

Polizeiliche Kriminalstatistik für das Land Mecklenburg-Vorpommern 2005



Mecklenburg-Vorpommern

Landeskriminalamt

Gliederung

	Seite
1. Vorwort	2
2. Kurzübersicht	2
3. Kriminalitätslage	4
4. Tatverdächtige	6
4.1 Tatverdächtige gesamt	6
4.2 Tatverdächtige unter 21 Jahren	8
4.3 Mehrfachtäter	10
4.4 Nichtdeutsche Tatverdächtige	11
5. Opfer	13
6. Darstellung der Straftatenhauptgruppen	14
6.1 Straftaten gegen das Leben	14
6.2 Straftaten gegen die sexuelle Selbstbestimmung	15
6.3 Rohheitsdelikte/ Straftaten gegen die persönliche Freiheit	16
6.4 Diebstahlskriminalität	17
6.5 Vermögens- und Fälschungsdelikte	19
6.6 Sonstige Straftatbestände des StGB	20
6.7 Strafrechtliche Nebengesetze	21
7. Gewaltkriminalität	22
8. Straßenkriminalität	23
9. Rauschgiftkriminalität	24
10. Umweltkriminalität	25
11. Wirtschaftskriminalität	26
12. Geld- und Wertzeichenfälschung	27
13. Waffen- und Sprengstoffkriminalität	27
14. Begriffserläuterungen	28

1. Vorwort

In der Polizeilichen Kriminalstatistik werden die von der Landes- und Bundespolizei bearbeiteten rechtswidrigen (Straf-) Taten einschließlich der mit Strafe bedrohten Versuche registriert. Einbezogen sind auch die vom Zoll bearbeiteten Rauschgift-delikte. Nicht enthalten sind Staatsschutz- und Verkehrsdelikte.

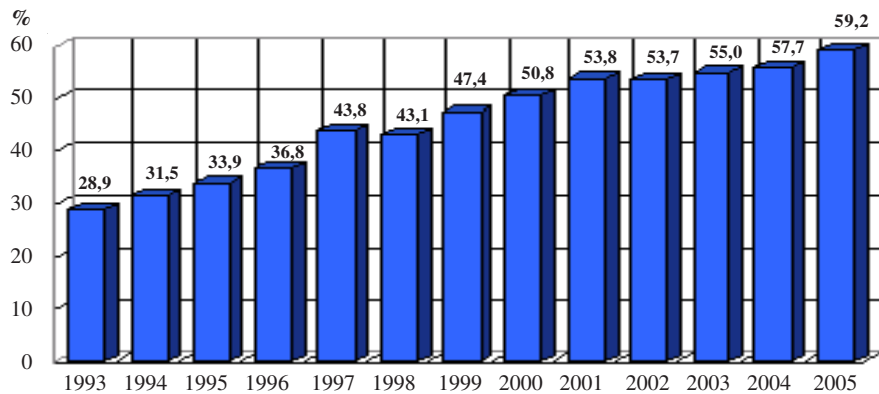
Die bekanntgewordenen Fälle werden nach dem Tatortprinzip erfasst, d.h. unabhängig von den bearbeitenden Dienststellen und vom Wohnort des Tatverdächtigen. Straftaten, die außerhalb von Mecklenburg-Vorpommern begangen wurden, bleiben unberücksichtigt.

Bei der PKS handelt es sich um eine Ausgangsstatistik. Das bedeutet, ein Fall wird erst dann statistisch erfasst, wenn er geklärt oder ungeklärt an die zuständige Staatsanwaltschaft abgegeben wurde.

Die Gesamtzahl der im Jahr 2005 erfassten Fälle ist gegenüber 2004 um 10,4 % (- 18.638 Fälle) zurückgegangen. Damit setzte sich der seit Jahren bestehende rückläufige Trend weiter fort. Dieser Rückgang zeigt sich im Vorjahresvergleich bei allen Straftatenhauptgruppen. Im Wesentlichen wurde die Gesamtentwicklung 2005 durch den Rückgang der Fallzahlen beim Diebstahl (- 12.683 Fälle = - 15,3 %) bestimmt.

Die Aufklärungsquote konnte gegenüber dem Vorjahr um 1,5 Pp auf 59,2 % erhöht werden.

Innerhalb von 13 Jahren hat sich somit die Aufklärungsquote mehr als verdoppelt.



2. Kurzübersicht

Tab. 1: Vergleich der wichtigsten Kriminalitätswerte 2005 / 2004

Kriminalitätswerte	2005	2004	Veränderung	
			absolut	in %/Pp
Fälle gesamt	159.885	178.523	- 18.638	- 10,4
Fälle aufgeklärt	94.707	103.004	- 8.297	- 8,1
Aufklärungsquote in %	59,2	57,7		+ 1,5 Pp
Tatverdächtige gesamt	54.428	59.194	- 4.766	- 8,1
nichtdeutsche Tatverdächtige	4.302	5.094	- 792	- 15,5
Anteil nichtdeutscher Tatverdächtiger in %	7,9	8,6		- 0,7 Pp

Tab.2: Häufigkeitszahlen

Einwohner am 31.12.04: 1.719.653 **Häufigkeitszahl 2005: 9.298**
Einwohner am 31.12.03: 1.732.226 **Häufigkeitszahl 2004: 10.306**

Tab. 3: Kriminalitätswerte zu den Straftatenhauptgruppen der Polizeilichen Kriminalstatistik 2005
2004

Straftatengruppe (Schlüsselzahl)	erfasste Fälle	Anteil an allen Fällen in %		Veränderung in %	aufgekl. Fälle	Aufkl.-quote in %	ermitt. TV	nichttdt. TV	
		MV	Bund*					absolut	in %
Straftaten gg. das Leben (00000)	79	0,0		- 23,3	76	96,2	97	1	1,0
	103	0,1	0,1		99	96,1	123	3	2,4
Straft. gg. d. sex.Selbstbestimmung (10000)	1.179	0,7		- 20,6	1.074	91,1	787	30	3,8
	1.484	0,8	0,9		1.378	92,9	951	52	5,5
Rohheitsdel./Straft. gg. die pers. Freiheit (20000)	17.420	10,9		- 3,1	15.727	90,3	14.133	664	4,7
	17.986	10,1	10,8		16.092	89,5	14.348	706	4,9
Diebstahl insgesamt (*****)	70.275	44,0		- 15,3	24.173	34,4	18.187	1.599	8,8
	82.958	46,5	44,6		28.530	34,4	20.588	1.580	7,7
Diebstahl ohne erschw. Umstände (3****)	30.868	19,3		- 14,6	15.824	51,3	14.416	1.324	9,2
	36.165	20,3	22,9		18.452	51,0	16.282	1.329	8,2
Diebstahl unter erschw. Umständen (4****)	39.407	24,6		- 15,8	8.349	21,2	4.794	344	7,2
	46.793	26,2	21,8		10.078	21,5	5.554	305	5,5
Vermögens- und Fälschungsdelikte (50000)	29.391	18,4		- 5,4	26.349	89,6	10.516	794	7,6
	31.073	17,4	17,7		27.675	89,1	11.036	879	8,0
sonst. Straftatbestände des StGB (60000)	34.611	21,6		- 5,2	20.628	59,6	16.410	693	4,2
	36.512	20,5	18,3		21.088	57,8	17.358	657	3,8
strafrechtliche Nebengesetze (70000)	6.930	4,3		- 17,6	6.680	96,4	6.240	1.091	17,5
	8.407	4,7	7,6		8.142	96,8	7.423	1.769	23,8

* Bundesdaten für das Jahr 2005 liegen noch nicht vor.

Tab. 4: Eckdatenzusammenstellung nach Polizeidirektionen im Vergleich 2005/2004

Bereich	MV gesamt				PDSchwerin				PD Rostock			
	2005		2004		2005		2004		2005		2004	
	Fälle	AQ	Fälle	AQ	Fälle	AQ	Fälle	AQ	Fälle	AQ	Fälle	AQ
Straftaten gesamt	159.885	59,2	178.523	57,7	47.267	59,0	46.907	52,9	42.160	55,4	50.552	56,7
Straftaten gg. das Leben	79	96,2	103	96,1	18	94,4	29	89,7	32	93,8	16	100,0
Straftaten gg. die sex. Selbstbestimmung	1.179	91,1	1.484	92,9	281	88,3	313	86,3	205	84,4	323	92,9
Rohheitsdelikte/Straftaten gg. die pers. Freiheit	17.420	90,3	17.986	89,5	5.108	88,1	5.093	86,2	4.287	87,5	4.632	86,1
Diebstahl gesamt	70.275	34,4	82.958	34,4	18.462	30,9	22.309	30,4	21.130	34,4	24.599	35,0
Vermögens- und Fälschungsdelikte	29.391	89,6	31.073	89,1	11.636	87,9	7.730	85,6	7.050	87,1	10.893	87,5
Sonstige Straftatbestände StGB	34.611	59,6	36.512	57,8	10.258	56,2	9.743	52,5	8.159	58,2	8.543	55,3
Strafrechtliche Nebengesetze	6.930	96,4	8.407	96,8	1.504	94,9	1.690	95,9	1.297	96,0	1.546	96,1
Summenschlüssel Straßenkriminalität	36.308	24,5	43.284	22,7	8.175	19,8	10.814	19,6	12.276	23,1	13.884	21,1

Bereich	PD Stralsund				PD Neubrandenburg				PD Anklam			
	2005		2004		2005		2004		2005		2004	
	Fälle	AQ	Fälle	AQ	Fälle	AQ	Fälle	AQ	Fälle	AQ	Fälle	AQ
Straftaten gesamt	22.441	64,0	25.924	60,5	25.337	63,9	30.845	61,4	22.680	56,9	24.295	61,4
Straftaten gg. das Leben	9	100,0	14	100,0	12	100,0	26	100,0	8	100,0	18	94,4
Straftaten gg. die sex. Selbstbestimmung	384	94,8	455	96,5	142	97,9	216	93,1	167	89,8	177	94,9
Rohheitsdelikte/Straftaten gg. die pers. Freiheit	2.777	92,9	2.814	94,2	2.975	93,9	3.082	93,3	2.273	92,3	2.365	92,5
Diebstahl gesamt	9.220	36,8	11.244	33,5	10.786	39,7	13.946	37,5	10.677	33,2	10.860	38,2
Vermögens- und Fälschungsdelikte	3.656	93,5	4.661	92,3	3.674	93,9	4.254	93,7	3.375	92,1	3.535	91,6
Sonstige Straftatbestände StGB	5.245	66,2	5.381	59,0	6.152	64,3	7.273	63,4	4.797	56,0	5.572	62,2
Strafrechtliche Nebengesetze	1.150	98,7	1.355	98,9	1.596	98,0	2.048	97,9	1.383	94,6	1.768	95,6
Summenschlüssel Straßenkriminalität	4.190	29,0	5.721	23,0	5.881	35,4	7.122	26,2	5.786	19,9	5.743	28,0

3. Kriminalitätslage

In Mecklenburg-Vorpommern wurden im Jahr 2005

159.885 Fälle

registriert.

Im Jahr 2004 waren es 178.523 Fälle, womit ein Rückgang um 10,4 % (- 18.638 Fälle) vorliegt.

Die auf der Grundlage der Bevölkerungszahl (Stand 31.12.2004) und der Gesamtzahl aller erfassten Fälle errechnete

Häufigkeitszahl beträgt 9.298 (2004: 10.306).

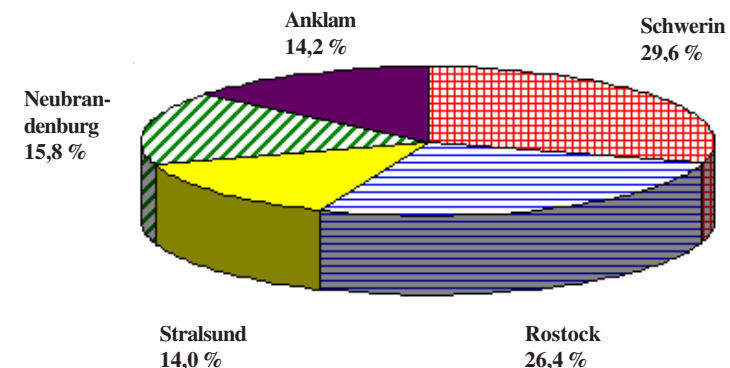
Dieser Rückgang um 1.008 Fälle pro 100.000 Einwohner wurde durch die Abnahme der Fallzahl um 10,4 % und dem gleichzeitigen Rückgang der Einwohnerzahl um 0,7 % beeinflusst.

Beim Vergleich der Häufigkeitszahlen ist der PD-Bereich Rostock trotz eines Rückgangs weiterhin am stärksten belastet. Entsprechend der Tendenz der Fallentwicklung haben sich auch die Häufigkeitszahlen in den PD-Bereichen Stralsund, Neubrandenburg und Anklam verringert. Im Bereich der PD Schwerin ist eine Zunahme der Häufigkeitszahl um 141 Fälle pro 100.000 Einwohner festzustellen. Ursächlich dafür sind vier bearbeitete Großverfahren mit 3.232 Fällen (s. a. Punkt 6.5 "Vermögens- und Fälschungsdelikte")

Die rückläufige Tendenz bei den Fallzahlen des Diebstahls setzte sich 2005 weiter fort. Der Anteil des Diebstahls an allen erfassten Straftaten hat sich deutlich um 2,5 Pp auf 44,0 % verringert. Damit liegt das Land knapp unter dem Niveau des Bundesdurchschnitts des Jahres 2004 (44,6 %).

Die in Abb. 1 dargestellte Verteilung der in Mecklenburg-Vorpommern insgesamt erfassten Fälle auf die Zuständigkeitsbereiche der PDen zeigt, dass mit 56,0 % weiterhin mehr als die Hälfte aller Straftaten in den Polizeidirektionsbereichen Schwerin und Rostock begangen wurde (2004 = 54,6 %).

Abb. 1: Verteilung der im Jahr 2005 statistisch erfassten Fälle auf die Zuständigkeitsbereiche der Polizeidirektionen von Mecklenburg-Vorpommern



Tab. 5: Einwohnerzahl im Territorium der Polizeidirektionen und die Häufigkeitszahl (Straftaten auf 100.000 Einwohner) für 2005

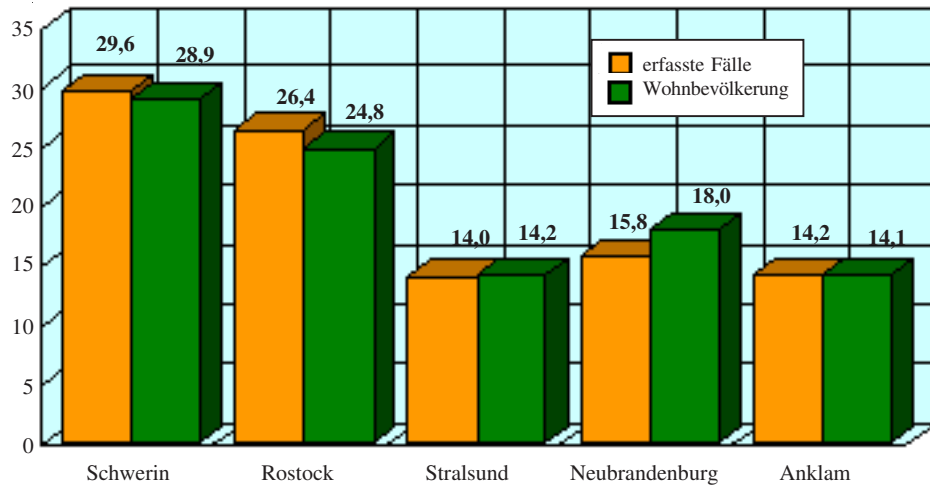
Polizeidirektion (Zuständigkeitsbereich)	Einwohner am 31.12.2004 ¹	Anteil in %	Häufigkeitszahl
MV gesamt	1.719.653	100,0	9.298
Schwerin	496.593	28,9	9.518
Rostock	426.186	24,8	9.892
Stralsund	244.858	14,2	9.165
Neubrandenburg	309.497	18,0	8.187
Anklam	242.519	14,1	9.352

¹Quelle: Statistisches Landesamt MV

Tab. 6: Verteilung der erfassten Fälle auf die Polizeidirektionen im Vergleich 2005/2004

Polizeidirektion	2005 erfasste Fälle		2004 erfasste Fälle		Veränderung	
	absolut	in %	absolut	in %	absolut	in %
Schwerin	47.267	29,6	46.907	26,3	360	+ 0,8
Rostock	42.160	26,4	50.552	28,3	- 8.392	- 16,6
Stralsund	22.441	14,0	25.924	14,5	- 3.483	- 13,4
Neubrandenburg	25.337	15,8	30.845	17,3	- 5.508	- 17,9
Anklam	22.680	14,2	24.295	13,6	- 1.615	- 6,6

Abb. 2: Vergleich des Anteils an der Wohnbevölkerung mit dem Anteil an den im Jahr 2005 erfassten Fällen in den Zuständigkeitsbereichen der Polizeidirektionen (Angaben in %)



Die in Abb. 2 vorgenommene Gegenüberstellung zeigt die in den Häufigkeitszahlen sichtbar werdenden Relationen (vgl. Tab. 5). In der Darstellung wird deutlich, dass vor allem die Fallanteile in den Polizeidirektionen Schwerin und Rostock deutlich über dem Bevölkerungsanteil liegen.

Kriminalitätsaufklärung

Im Jahr 2005 wurden **94.707 Fälle** (2004 = 103.004) **aufgeklärt**. Damit sank die Zahl der aufgeklärten Fälle um 8.297 Fälle (- 8,1 %).

Die **Aufklärungsquote** erhöhte sich jedoch infolge des deutlichen Fallrückgangs auf

59,2 %.

Sie liegt damit zum sechsten Mal im Landesdurchschnitt über 50 %.

Die höchsten Aufklärungsquoten können die Polizeidirektionen Stralsund (64,0 %) und Neubrandenburg (63,9 %) vorweisen. Die PD Schwerin erreichte die höchste Steigerung (+ 6,1 Pp auf 59,0 %) blieb aber, wie Anklam (- 4,5 Pp) und Rostock (- 1,3 Pp), unter dem Landesdurchschnitt.

Sehr unterschiedlich sind die Aufklärungsergebnisse in den kreisfreien Städten und Landkreisen (Anlage 1).

Während die kreisfreien Städte Stralsund (64,8 %) und Neubrandenburg (60,6 %) die höchste Aufklärungsquote haben, ist in Greifswald (44,1 %) die niedrigste zu verzeichnen.

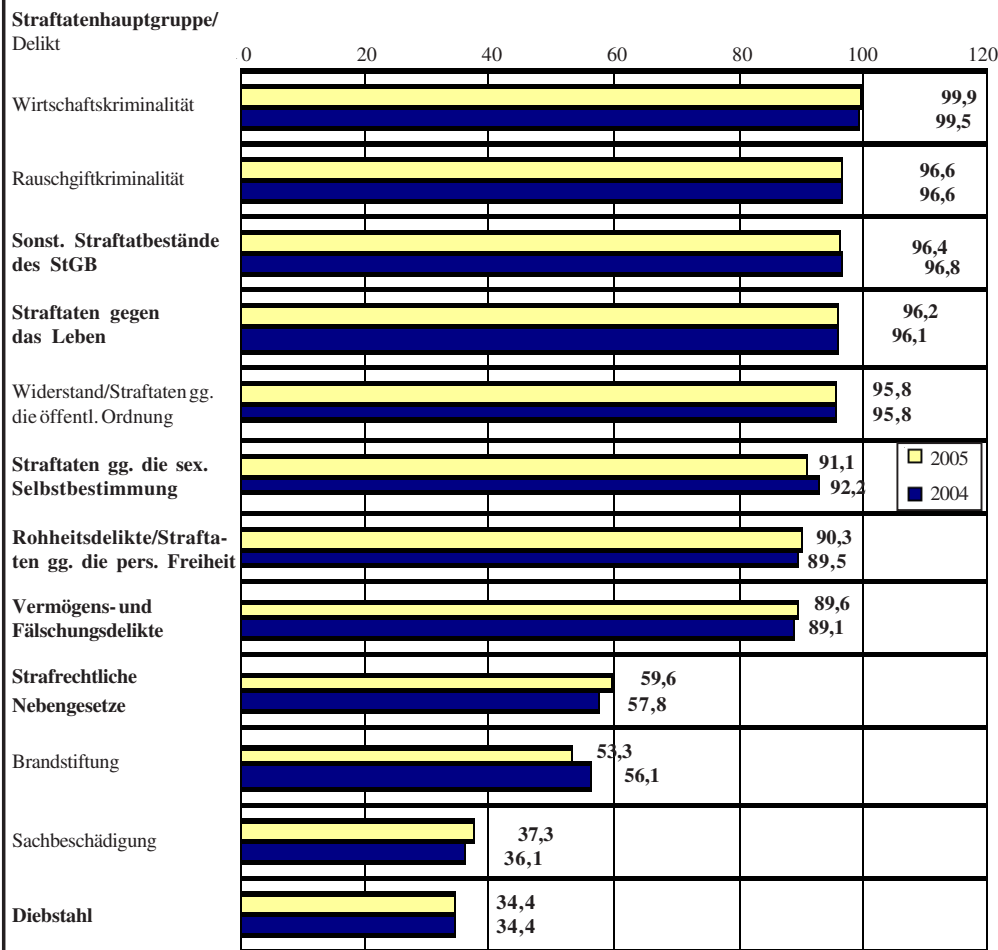
Die besten Aufklärungsergebnisse der Landkreise erreichten Müritz (68,1 %), Mecklenburg-Strelitz (67,5 %) und Rügen (65,7 %).

Aufklärungsquoten unter 60 % gab es 2005 nur in den Landkreisen Parchim (59,0 %), Güstrow (57,0 %) und Bad Doberan (51,7 %).

Für die Beurteilung des Aufklärungsniveaus ist auch die Deliktsstruktur von Bedeutung.

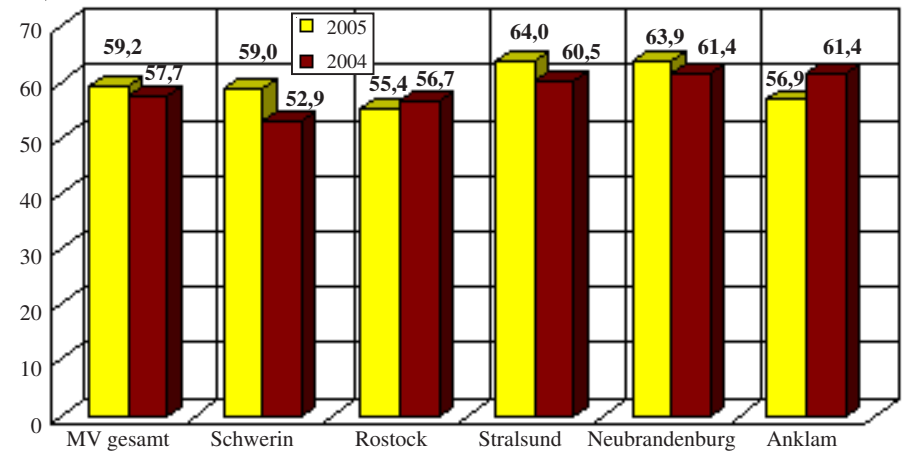
Neben der Gesamtaufklärungsquote ist stets die Entwicklung der deliktsbezogenen Aufklärungsquoten zu beachten.

Abb. 3: Aufklärungsquoten bei ausgewählten Straftatengruppen in Mecklenburg-Vorpommern 2005/2004
(Angaben in %)



Die Aufklärungsquote beim Diebstahl blieb konstant bei 34,4 %. In den meisten anderen Straftatengruppen konnten weitere Verbesserungen der Aufklärungsquoten erreicht werden.

Abb. 4: Vergleich der Aufklärungsquoten in den Zuständigkeitsbereichen der einzelnen Polizeidirektionen 2005/2004
(Angaben in %)



Tab. 7: Fallbelastung und Aufklärungsquoten in den Bereichen der Polizeidirektionen 2005/2004

Polizeidirektion	geklärte Fälle		Veränderung		Aufklärungsquote in %	
	2005	2004	absolut	in %	2005	2004
MV gesamt	94.707	103.004	- 8.297	- 8,1	59,2	57,7
Schwerin	27.892	24.822	+ 3.070	+ 12,4	59,0	52,9
Rostock	23.354	28.649	- 5.295	- 18,5	55,4	56,7
Stralsund	14.367	15.686	- 1.319	- 8,4	64,0	60,5
Neubrandenburg	16.194	18.935	- 2.741	- 14,5	63,9	61,4
Anklam	12.900	14.912	- 2.012	- 13,5	56,9	61,4

4. Tatverdächtige

4.1 Tatverdächtige gesamt

Durch die Landes- und Bundespolizei wurden im Jahr 2005 in Mecklenburg-Vorpommern

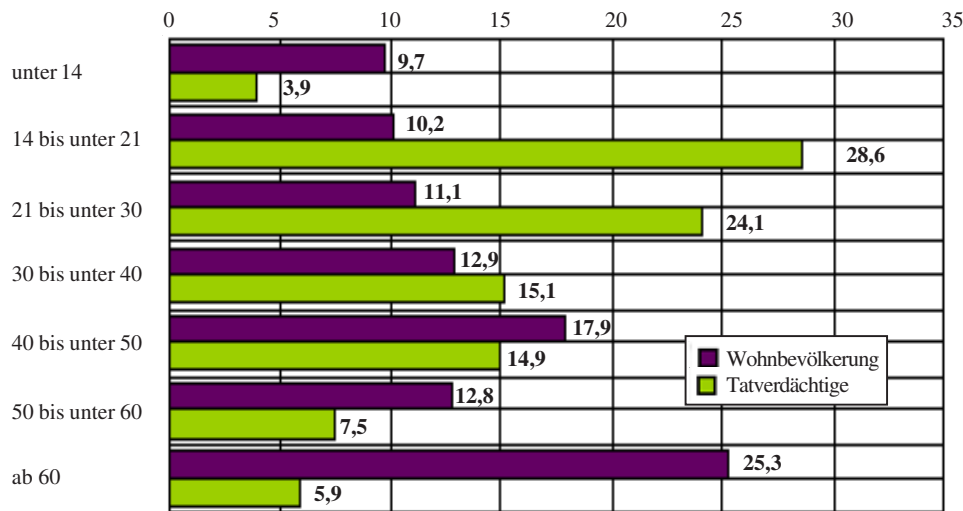
54.428 Tatverdächtige

ermittelt. Das sind 4.766 Tatverdächtige (- 8,1 %) weniger als im Vorjahr. Die Verteilung der Tatverdächtigen nach Straftatengruppen ist aus der Tabelle 8 ersichtlich.

Tab. 8: Ermittelte Tatverdächtige in den Straftatengruppen $\frac{2005}{2004}$

Straftatengruppe	TV gesamt *	Anteil an allen TV in %	Veränderung	
			absolut	in %
MV gesamt	54.428	100,0	- 4.766	- 8,1
	59.194	100,0		
Straftaten gegen das Leben (00000)	97	0,2	- 26	- 21,1
	123	0,2		
Straftaten gg. die sex. Selbstbestimmung (10000)	787	1,4	- 164	- 17,2
	951	1,6		
Rohheitsdel./Straftat. gg. die pers. Freiheit (20000)	14.133	26,0	- 215	- 1,5
	14.348	24,2		
Diebstahl insgesamt (*****)	18.187	33,4	- 2.401	- 11,7
	20.588	34,8		
Diebstahl ohne erschwerende Umstände (3****)	14.416	26,5	- 1.866	- 11,5
	16.282	27,5		
Diebstahl unter erschwerenden Umständen (4****)	4.794	8,8	- 760	- 13,7
	5.554	9,4		
Vermögens- und Fälschungsdelikte (50000)	10.516	19,3	- 520	- 4,7
	11.036	18,6		
sonstige Straftatbestände des StGB (60000)	16.410	30,1	- 948	- 5,5
	17.358	29,3		
strafrechtliche Nebengesetze (70000)	6.240	11,5	- 1.183	- 15,9
	7.423	12,5		

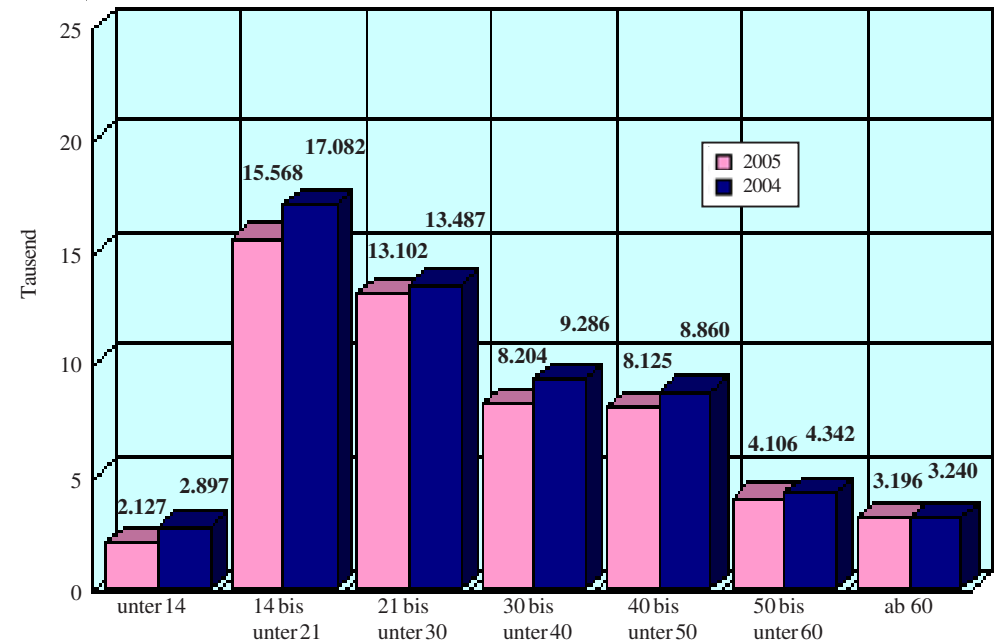
Abb. 5: Anteil der einzelnen Altersgruppen an der Wohnbevölkerung (Stand 31.12.2004) und den Tatverdächtigen von Mecklenburg-Vorpommern im Jahr 2005 (Angaben in %)



* Auf Grund der Tatverdächtigenechtzählung entsprechen diese Werte nicht der Summe der Straftatengruppen.

Die Anteile der einzelnen Altersgruppen an der Wohnbevölkerung bzw. den Tatverdächtigen unterscheiden sich erheblich. So ist der Anteil der 14 bis 21-jährigen Tatverdächtigen, wie in den vergangenen Jahren, auch im Jahr 2005 fast dreimal so hoch wie ihr Bevölkerungsanteil. Bei den 21 bis 30-jährigen Tatverdächtigen ist dieser Anteil mehr als doppelt so hoch, während in der Altersgruppe von 30 bis 40 Jahren annähernd gleiche Anteile vorliegen.

Abb. 6: Altersstruktur der Tatverdächtigen 2005/2004 - Gesamtkriminalität



Die Anzahl der ermittelten Tatverdächtigen war im Vergleich zum Vorjahr in allen Altersgruppen rückläufig (vgl. Tab. 9).

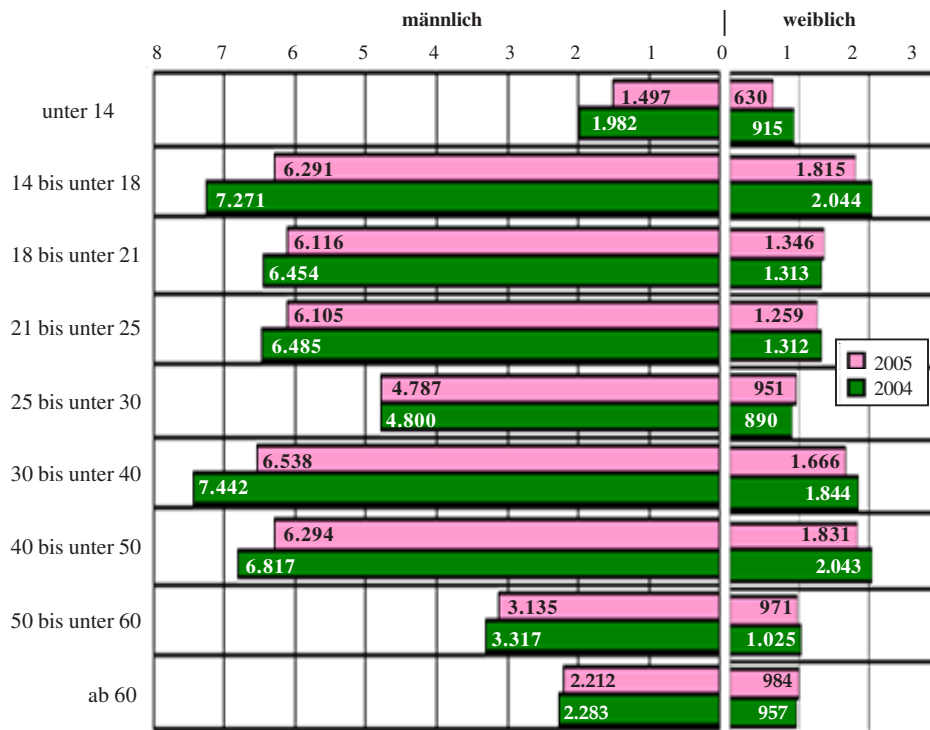
Tab. 9: Altersstruktur der Tatverdächtigen 2005/2004

Altersgruppe	2005		2004	
	TV	Anteil an TV ges. in %	TV	Anteil an TV ges. in %
unter 14	2.127	3,9	2.897	4,9
14 bis unter 18	8.106	14,9	9.315	15,7
18 bis unter 21	7.462	13,7	7.767	13,1
21 bis unter 30	13.102	24,1	13.487	22,8
30 bis unter 40	8.204	15,1	9.286	15,7
40 bis unter 50	8.125	14,9	8.860	15,0
50 bis unter 60	4.106	7,5	4.342	7,3
ab 60	3.196	5,9	3.240	5,5
gesamt	54.428	100,0	59.194	100,0

Tab. 10: Aufteilung der TV in den einzelnen Altersgruppen nach Geschlecht 2005 / 2004

Altersgruppen	2005		2004		Veränderung in %		
	männlich	weiblich	männlich	weiblich	männlich	weiblich	gesamt
unter 14	1.497	630	1.982	915	- 24,5	- 31,1	- 26,6
14 bis unter 18	6.291	1.815	7.271	2.044	- 13,5	- 11,2	- 13,0
18 bis unter 21	6.116	1.346	6.454	1.313	- 5,2	+ 2,5	- 3,9
21 bis unter 25	6.105	1.259	6.485	1.312	- 5,9	- 4,0	- 5,6
25 bis unter 30	4.787	951	4.800	890	- 0,3	+ 6,9	+ 0,8
30 bis unter 40	6.538	1.666	7.442	1.844	- 12,1	- 9,7	- 11,7
40 bis unter 50	6.294	1.831	6.817	2.043	- 7,7	- 10,4	- 8,3
50 bis unter 60	3.135	971	3.317	1.025	- 5,5	- 5,3	- 5,4
ab 60	2.212	984	2.283	957	- 3,1	+ 2,8	- 1,4
gesamt	42.975	11.453	46.851	12.343	- 8,3	- 7,2	- 8,1

Abb. 7: Tatverdächtige nach Alter und Geschlecht 2005/2004 gem. Tabelle 10



Der allgemeine Rückgang der Tatverdächtigenzahlen spiegelt sich in fast allen Altersgruppen und bei den Geschlechtern wider. Zunahmen gibt es nur bei weiblichen Tatverdächtigen in den Altersgruppen zwischen 25 und 30 Jahre (+ 6,9 %), ab 60 Jahre (+ 2,8 %) sowie zwischen 18 und 21 Jahre (+ 2,5 %).

4.2 Tatverdächtige unter 21 Jahren

Von den 54.428 im Jahr 2005 insgesamt ermittelten Tatverdächtigen waren **17.695 unter 21 Jahre** alt. Das sind 2.284 Tatverdächtige weniger als im Vorjahr (- 11,4 %). Der Anteil der unter 21-jährigen Tatverdächtigen an allen ermittelten Tatverdächtigen ging 2005 auf 32,5 % weiter zurück und ist damit um 1,3 Pp geringer als 2004. Dies ist das niedrigste Niveau in Mecklenburg-Vorpommern seit 1992. Wesentlichen Einfluss darauf hatte ein deutlicher Rückgang der Zahl der ermittelten Jungtäter beim Diebstahl um 18,9 % (- 1.696 Tatverdächtige; vgl. Tab. 14).

Die folgende Tabelle zeigt die Veränderungen bei der Verteilung der Tatverdächtigen auf die einzelnen Altersgruppen im Jahresvergleich 2005/2004.

Tab. 11: Tatverdächtige nach Altersgruppen im Vergleich 2005/2004

Altersgruppe	Anteil an allen Tatverd.		Veränderung		Beteiligung an aufgekl. Straftaten				
	absolut	in %	absolut	in %	2005		2004		
Kinder (bis unter 14 Jahre)	2.127	3,9	2.897	4,9	- 1,0	3.172	3,3	4.923	4,8
Jugendliche (14 bis unter 18 Jahre)	8.106	14,9	9.315	15,7	- 0,8	17.116	18,1	20.989	20,4
Heranwachsende (18 bis unter 21 Jahre)	7.462	13,7	7.767	13,1	+ 0,6	18.112	19,1	19.745	19,2
unter 21 Jahre	17.695	32,5	19.979	33,8	- 1,3	38.400	40,5	45.657	44,3

Die Tabelle 11 zeigt, dass bei den Kindern mit 1,0 Pp der stärkste Rückgang zu verzeichnen war. In der Altersgruppe der Jugendlichen betrug er 0,8 Pp. Bei den Heranwachsenden war jedoch eine Zunahme um 0,6 Pp vorhanden.

Der Anteil der **weiblichen** Tatverdächtigen betrug im Jahr 2005 bei den unter 21-Jährigen 21,4 % (2004 = 21,4 %) und liegt damit nur geringfügig über dem Vergleichsanteil an allen ermittelten Tatverdächtigen (21,0 %).

Durch Vergleiche zwischen dem Anteil an den ermittelten Tatverdächtigen und ihrer Beteiligung an den aufgeklärten Straftaten lassen sich Aussagen über die kriminelle Aktivität einzelner Altersgruppen treffen (siehe Tab. 11).

So ist die Beteiligung an den aufgeklärten Straftaten bei den Jugendlichen wieder um 3,2 Pp (2004 = 4,7 Pp) und bei den Heranwachsenden um 5,4 Pp (2004 = 6,1 Pp) höher als ihr jeweiliger Anteil an allen ermittelten Tatverdächtigen. Diese Unterschiede weisen zugleich auf höhere Anteile an Mehrfachtätern in diesen Altersgruppen hin.

Tab. 12: Tatverdächtige unter 21 Jahre in den Polizeidirektionen 2005/2004

Polizeidirektion (Zuständigkeitsbereich)	Tatverdächtige insges.		Tatverdächtige unter 21 Jahre			
	2005	2004	2005		2004	
			Anteil in %		Anteil in %	
Schwerin	14.484	16.055	4.617	31,9	5.463	34,0
Rostock	13.607	14.758	4.131	30,4	4.664	31,6
Stralsund	8.896	9.036	2.770	31,1	2.874	31,8
Neubrandenburg	10.040	11.193	3.629	36,1	4.197	37,5
Anklam	8.365	9.217	2.861	34,2	3.151	34,2

Die Anteile der unter 21-jährigen Tatverdächtigen an allen ermittelten Tatverdächtigen sind im Jahr 2005 wiederum in den Polizeidirektionsbereichen gesunken, nur in der PD Anklam blieb dieser Anteil bestehen.

Bei den nichtdeutschen Tatverdächtigen erhöhte sich der Anteil der unter 21-Jährigen von 15,4 % auf 17,9 %.

Tab. 13: Anteile nichtdeutscher Tatverdächtiger nach Altersgruppen 2005/2004

Altersgruppe	2005		2004		Veränderung in Pp
	absolut	in %	absolut	in %	
nichtdeutsche TV	4.302	100,0	5.094	100,0	
dar. TV unter 21 Jahre	770	17,9	784	15,4	2,5
dav. - Kinder	105	2,4	59	1,2	1,2
- Jugendliche	264	6,1	290	5,7	0,4
- Heranwachsende	401	9,3	435	8,5	0,8

Tab. 14: Anteile der unter 21-Jährigen an den ermittelten Tatverdächtigen in den einzelnen Deliktsbereichen 2005/2004

Deliktsbereich	2005		2004	
	absolut	in %	absolut	in %
Straftaten gegen das Leben	18	18,6	13	10,6
Straftaten gegen die sexuelle Selbstbestimmung	168	21,3	196	20,6
Rohheitsdelikte/Straftaten gegen die persönliche Freiheit	4.633	32,8	4.775	33,3
davon Raubdelikte	600	57,1	663	56,4
- darunter Handtaschenraub	45	76,3	55	84,6
- darunter sonst. Raub auf Straßen, Wegen und Plätzen	311	70,8	360	71,4
davon Körperverletzung	3.577	33,7	3.672	34,5
- darunter Körperverletzung auf Straßen, Wegen und Plätzen	467	56,5	340	51,8
Diebstahl	7.295	40,1	8.991	43,7
- darunter Diebstahl unter erschwerenden Umständen	2.474	51,6	3.170	57,1
Diebstahl ohne erschwerende Umstände	5.462	37,9	6.648	40,8
Diebstahl von Kraftwagen	257	43,3	382	51,3
Diebstahl von Mopeds und Krädern	421	76,1	553	83,0
Diebstahl von Fahrrädern	800	69,1	903	71,0
Ladendiebstahl	3.242	35,1	4.307	39,5
Vermögens- und Fälschungsdelikte	2.143	20,4	2.118	19,2
Widerstand/Straftaten gegen die öffentliche Ordnung	1.005	33,4	1.192	37,3
- darunter Landfriedensbruch	49	59,8	24	66,7
Brandstiftung	226	43,2	257	45,2
Sachbeschädigung	3.776	54,4	4.176	56,8
Rauschgiftdelikte (nach BtMG)	1.983	54,3	2.320	58,6
Gewaltkriminalität (Summenschlüssel)	2.201	47,9	2.272	47,8
Straßenkriminalität (Summenschlüssel)	3.748	56,4	4.071	58,7

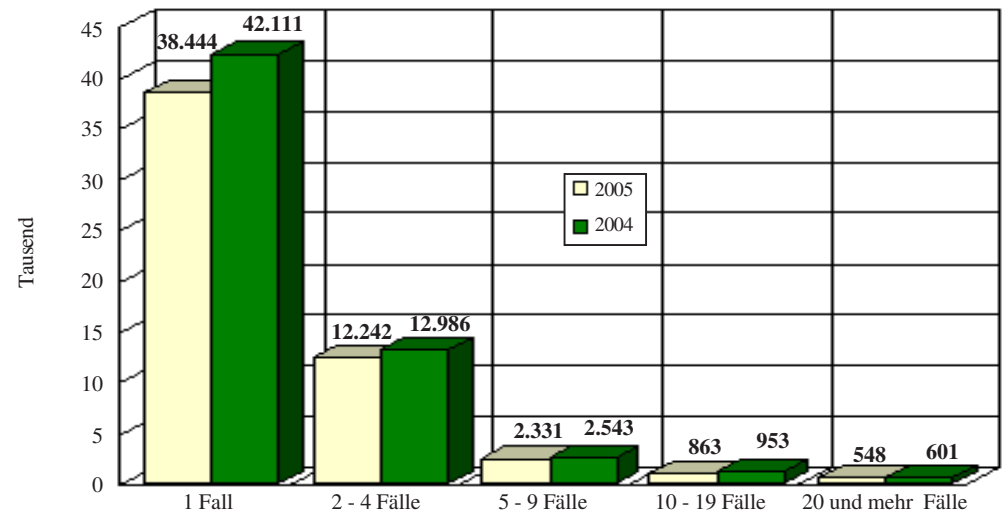
Obwohl sich die Gesamtzahl der ermittelten unter 21-jährigen Tatverdächtigen im Jahr 2005 um 2.284 (- 11,4 %) verringert hat, gibt es doch einige Deliktgruppen mit einer Zunahme. So hat sich die Zahl der Tatverdächtigen, die wegen Vermögens- und Fälschungsdelikten ermittelt wurden, von 2.118 auf 2.143 erhöht. Auch bei Körperverletzungen auf Straßen, Wegen und Plätzen (von 340 auf 467) sowie bei Landfriedensbruch (von 24 auf 49) nahm die Zahl der unter 21-Jährigen zu.

Für die im Jahr 2005 in Mecklenburg-Vorpommern insgesamt ermittelten 54.428 Tatverdächtigen wurden insgesamt 94.707 aufgeklärte Fälle registriert. An 38.400 aufgeklärten Straftaten (40,5 %) waren Tatverdächtige unter 21 Jahren beteiligt (s. Tab. 11). Sichtbar ist ein Rückgang der Beteiligung dieser Altersgruppe an den aufgeklärten Straftaten, die 2004 noch 44,3 % betrug.

4.3 Mehrfach Täter

Im Jahr 2005 wurden 70,6 % der insgesamt registrierten Tatverdächtigen mit einem Fall in der PKS erfasst (2004 = 71,1 %). Der Anteil der Mehrfach Täter (Tatverdächtige, die zwei und mehr Fälle begangen haben) stieg von 28,9 % auf 29,4 %. Dieser Anstieg des Mehrfach Täteranteils resultiert aus der Veränderung in der Häufigkeitsgruppe 2 - 4 Fälle von 21,9 % auf 22,5 %.

Abb. 8: Mit einem oder mehreren Fällen 2005/2004 in der PKS erfasste Tatverdächtige



Tab. 15: Verteilung der 2005/2004 in Mecklenburg-Vorpommern als Mehrfach Täter in Erscheinung getretenen Tatverdächtigen nach der Häufigkeit ihrer Erfassung in der PKS

Anzahl der Fälle	2005				2004			
	Tatverdächtige ges. absolut	in %	nichtdeutsche Tatverdächtige absolut	in %	Tatverdächtige ges. absolut	in %	nichtdeutsche Tatverdächtige absolut	in %
1	38.444	70,6	3.308	76,9	42.111	71,1	4.031	79,1
2 - 4	12.242	22,5	786	18,3	12.986	21,9	849	16,7
5 - 9	2.331	4,3	115	2,7	2.543	4,3	134	2,6
10 - 19	863	1,6	33	0,8	953	1,6	40	0,8
20 und mehr	548	1,0	60	1,4	601	1,0	40	0,8
gesamt	54.428	100,0	4.302	100,0	59.194	100,0	5.094	100,0

Der Anteil der deutschen Mehrfach Täter an allen deutschen Tatverdächtigen erhöhte sich geringfügig von 29,6 % auf 29,9 %. Dieser Anteil stieg bei den nichtdeutschen Mehrfach Tätern von 20,9 % auf 23,1 %.

In den einzelnen Altersgruppen war im Jahr 2005 jedoch eine unterschiedliche Belastung mit Mehrfachtätern zu erkennen.

Tabelle 16: Altersstruktur der als Mehrfachtäter in der PKS erfassten Tatverdächtigen 2005/2004

Altersgruppe	1 Fall		2 - 4 Fälle		5 - 9 Fälle		10 - 19 Fälle		20 und mehr	
	2005	2004	2005	2004	2005	2004	2005	2004	2005	2004
unter 14	1.670	2.249	357	505	65	80	23	43	12	20
14 bis unter 18	5.144	6.081	2.157	2.350	502	540	203	209	100	135
18 bis unter 21	4.767	4.834	1.995	2.109	436	500	161	220	103	104
21 bis unter 30	8.785	9.071	3.235	3.288	669	692	234	245	179	191
30 bis unter 40	5.959	6.817	1.782	1.975	288	318	98	107	77	69
40 und älter	12.119	13.059	2.716	2.759	371	413	144	129	77	82
gesamt	38.444	42.111	12.242	12.986	2.331	2.543	863	953	548	601

Mit 36,5 % hat die Altersgruppe der Jugendlichen im Jahr 2005 den höchsten Anteil an Mehrfachtätern (2004 = 34,7 %). Dann folgen die Altersgruppen 18 bis unter 21 mit 36,1 % (2004 = 37,8 %), 21 bis unter 30 mit 32,9 % (2004 = 32,7 %), 30 bis unter 40 mit 27,4 % (2004 = 26,6 %), der unter 14-Jährigen mit 21,5 % (2004 = 22,4 %) und die Altersgruppe 40 und älter mit 21,4 % (2004 = 25,9 %).

4.4 Nichtdeutsche Tatverdächtige

Im Jahr 2005 wurden in Mecklenburg-Vorpommern **4.302 nichtdeutsche Tatverdächtige** registriert (- 792 TV = - 15,5 %). Bürger aus den ehemaligen sowjetischen Staaten (1.356 TV = 31,5 %) und aus Polen (1.007 TV = 23,4 %) waren dabei am stärksten vertreten.

Der Anteil der nichtdeutschen Tatverdächtigen an allen ermittelten Tatverdächtigen ging insgesamt von 8,6 % auf 7,9 % leicht zurück. Er betrug 2004 im Bundesdurchschnitt 22,9 %, wobei jedoch der höhere Anteil von Ausländern an der Wohnbevölkerung in den alten Bundesländern berücksichtigt werden muss. Andererseits ist in Mecklenburg-Vorpommern der Anteil von Tatverdächtigen mit ausländerspezifischen Delikten infolge der besonderen Grenzsituation höher als der des Bundes (2004 = 19,8 %). So begingen in Mecklenburg-Vorpommern 959 Tatverdächtige (22,3 %) Verstöße gegen das Ausländer-, das Asylverfahrens- bzw. das Freizügigkeitsgesetz / EU (2004 = 1.618 Tatverdächtige = 31,8 %).

1.599 nichtdeutsche Tatverdächtige, das sind 37,2 % aller nichtdeutschen Tatverdächtigen, waren im Jahr 2005 an Diebstahlsdelikten beteiligt (2004 = 31,0 %).

Tab. 17: Tatverdächtige ausgewählter Staaten/Staatengruppen nach Straftatengruppen 2005/2004

Straftatengruppe	nichtdt. TV gesamt	Türkei	Polen	ehem. jug. Staaten	ehem. sowj. Staaten	Vietnam
MV gesamt *	4.302	267	1.007	190	1.356	236
	5.094	298	1.231	241	1.559	238
Straftaten gegen das Leben (00000)	1	0	0	0	0	1
	3	1	0	0	1	0
Straftaten gg. die sex. Selbstbe- stimmung (10000)	30	4	0	0	5	0
	52	6	0	1	11	3
Rohheitsdel./Straft. gg. die pers. Freiheit (20000)	664	81	35	54	186	40
	706	79	19	70	178	38
Diebstahl insgesamt (*****)	1.599	40	573	57	574	88
	1.580	29	441	63	644	95
- davon Diebstahl ohne erschw. Umstände (3****)	1.324	30	432	53	503	84
	1.329	20	325	51	582	93
- davon Diebstahl unter erschw. Umständen (4****)	344	10	180	4	92	5
	305	11	139	15	82	4
Vermögens- und Fälschungsdel. (50000)	794	47	187	30	235	27
	879	32	246	37	206	36
sonstige Straftatbestände des StGB (60000)	693	48	214	33	171	12
	657	44	183	42	140	27
strafrechtliche Nebengesetze (70000)	1.091	85	84	44	424	90
	1.769	139	426	68	574	70

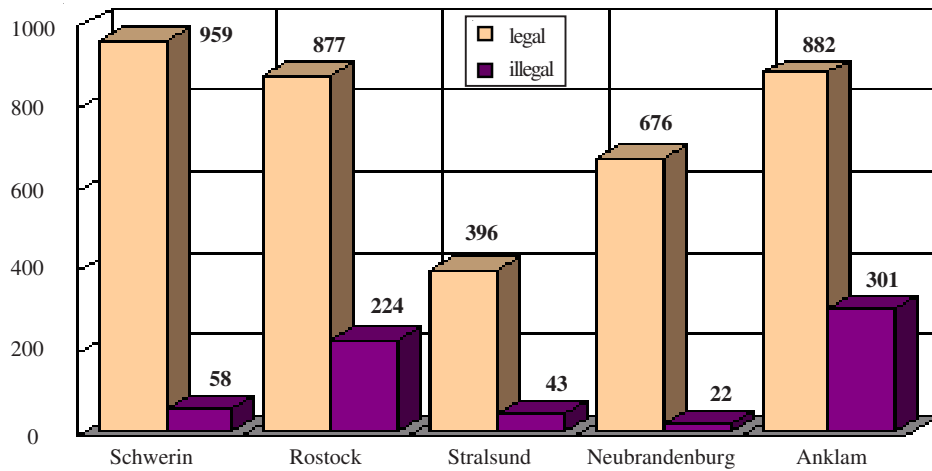
Tab. 18: Verteilung der nichtdeutschen Tatverdächtigen nach illegalem Aufenthalt und Anlass des legalen Aufenthaltes im Jahr 2005 auf die Polizeidirektionen*

Polizeidirektion	illegal	Anlass des legalen Aufenthaltes							
		legal	stat. Streitk. u. Angehör.	Tourist	Schüler/ Student	Arbeit- nehmer	Gewerbe- treibend.	Asylbe- werber	Son- stige
Schwerin	58	959	0	109	43	40	55	291	421
Rostock	224	877	2	110	28	36	35	301	365
Stralsund	43	396	0	53	3	29	49	153	109
Neubrandenbg.	22	676	3	142	7	15	28	347	134
Anklam	301	882	8	436	28	17	20	126	247
MV gesamt *	648	3.656	11	815	109	136	185	1.167	1.233

Der weitaus überwiegende Teil der nichtdeutschen Tatverdächtigen hielt sich auch 2005 legal in Mecklenburg-Vorpommern auf (85,0 %; 2004 = 77,1 %).

* Auf Grund der Tatverdächtigenzählung entsprechen diese Werte nicht der Summe der Straftatengruppen bzw. der PD-Bereiche.

Abb. 9: Verteilung der nichtdeutschen Tatverdächtigen nach legalem und illegalem Aufenthalt im Jahr 2005 auf die Bereiche der Polizeidirektionen



Der hohe Anteil illegal aufhältiger nichtdeutscher Tatverdächtiger in der PD Anklam ist auf die Grenzlage zu Polen zurückzuführen. Dabei handelt es sich im Wesentlichen um Tatverdächtige aus der Ukraine (92), aus Russland (52), aus Polen (38) sowie aus Moldau (23).

Einen Rückgang gab es vor allem bei Tatverdächtigen aus der Republik Polen (- 224 TV = - 18,2 %), aus Armenien (- 85 TV = - 21,7 %) und aus Serbien-Montenegro (- 68 TV = - 44,7 %).

Andererseits stiegen die Zahlen der ermittelten Tatverdächtigen aus folgenden Ländern an:

- Bosnien-Herzegowina (+ 20 = + 44,4 %)
- Moldau (+ 6 = + 22,2 %).

Tab. 19: Staatsangehörigkeiten der nichtdeutschen Tatverdächtigen 2005 / 2004

Staatsangehörigkeit	insgesamt ermittelte Tatverdächtige				Anteil an allen nichtdt. TV in %		Anzahl der ermittelten TV bei Verstößen gegen AuslG und AsylverfG	
	Anzahl 2005	Anzahl 2004	Veränderung absolut	Veränderung in %	2005	2004	2005	2004
Polen	1.007	1.231	- 224	- 18,2	23,4	24,2	63	417
Russische Föderation	367	364	+ 3	+ 0,8	8,5	7,1	130	139
Serbien-Montenegro	84	152	- 68	- 44,7	2,0	3,0	22	39
Vietnam	236	238	- 2	- 0,8	5,5	4,7	86	63
Mazedonien	8	15	- 7	- 46,7	0,2	0,3	1	3
Litauen	140	181	- 41	- 22,7	3,3	3,6	23	54
Türkei	267	298	- 31	- 10,4	6,2	5,9	62	107
Ukraine	225	290	- 65	- 22,4	5,2	5,7	107	177
Moldau	33	27	+ 6	+ 22,2	0,8	0,5	23	9
Algerien	79	109	- 30	- 27,5	1,8	2,1	17	18
Bosnien-Herzegowina	65	45	+ 20	+ 44,4	1,5	0,9	16	13
Armenien	306	391	- 85	- 21,7	7,1	7,7	37	43
Rumänien	48	47	+ 1	+ 2,1	1,1	0,9	11	11
Indien	68	88	- 20	- 22,7	1,6	1,7	25	56
nicht genannte Staaten	1.369	1.618	- 249	- 15,4	31,8	31,8	336	469
MV gesamt	4.302	5.094	- 792	- 15,5	100,0	100,0	959	1.618

5. Opfer

In Mecklenburg-Vorpommern wurden im Jahr 2005 insgesamt

18.221 Opfer

von Straftaten erfasst.

Die Anzahl der erfassten Opfer verringerte sich gegenüber dem Vorjahr um 702 (- 3,7 %).

Einen Rückgang der Opferzahlen gab es bei den Rohheitsdelikten/Straftaten gegen die pers. Freiheit (- 466 = - 2,6 %), bei den Straftaten gegen die sex. Selbstbestimmung (- 218 = - 20,7 %) und bei den Straftaten gegen das Leben (- 24 = - 23,5 %).

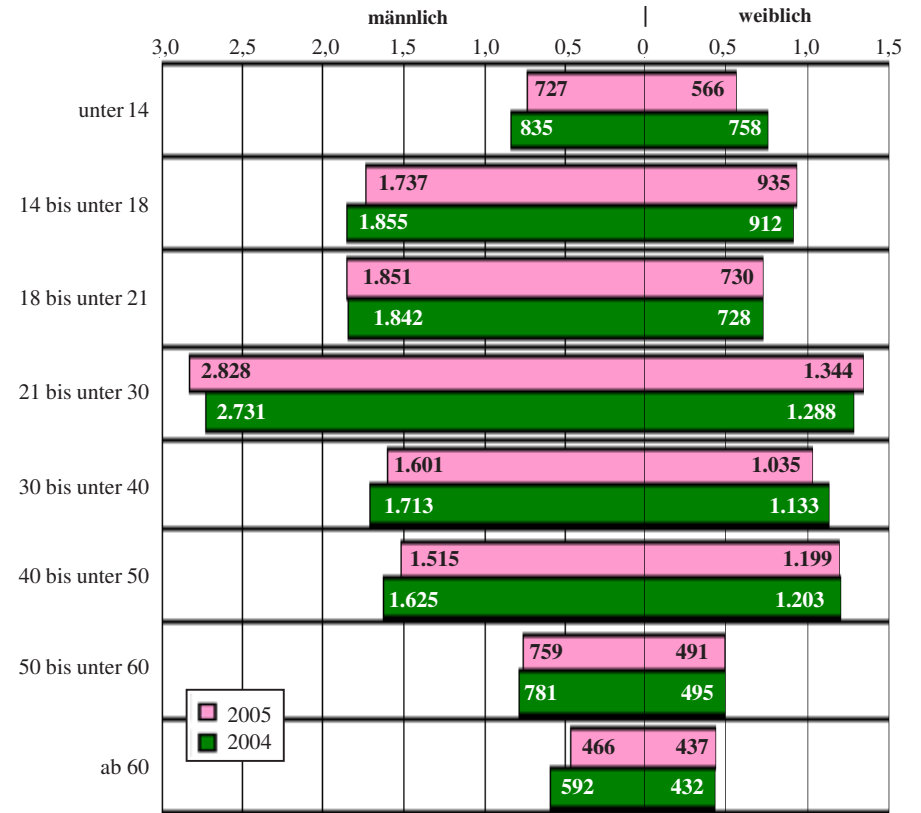
Tab. 20: Altersstruktur der Opfer* nach Straftatenhauptgruppen ²⁰⁰⁵/₂₀₀₄

Straftaten	gesamt	unter 14	14 bis unter 18	18 bis unter 21	21 bis unter 30	30 bis unter 40	40 bis unter 50	50 bis unter 60	ab 60
Straftaten gesamt	18.221	1.293	2.672	2.581	4.172	2.636	2.714	1.250	903
	18.923	1.593	2.767	2.570	4.019	2.846	2.828	1.276	1.024
Straftaten gegen das Leben (00000)	78	7	4	4	12	10	18	12	11
	102	14	2	5	10	17	18	15	21
Straft. gg. die sex. Selbstbestimmung (10000)	833	348	181	65	84	57	64	22	12
	1.051	450	245	101	100	70	47	24	14
Rohheitsdel./Straftaten gg. die pers. Freiheit (20000)	17.271	938	2.480	2.508	4.068	2.560	2.624	1.213	880
	17.737	1.128	2.515	2.462	3.902	2.749	2.757	1.237	987
sonst. Straftatbest. (KV im Amt)	39	0	7	4	8	9	8	3	0
	32	1	4	2	7	10	6	0	2

* Eine Opfererfassung erfolgt nur bei den hier genannten Straftatengruppen (vgl. Begriffserläuterungen, S. 28)

Deutliche Rückgänge der Opferzahlen gibt es in den Altersgruppen unter 14 Jahre (- 18,8 %) sowie ab 60 Jahre (- 11,8 %). Anstiege wurden dagegen in den Altersgruppen 18 bis unter 21 (+ 0,4 %) und 21 bis unter 30 (+ 3,8 %) festgestellt und betreffen beide Geschlechter.

Abb. 10: Alters- und Geschlechtsstruktur der Opfer in Mecklenburg-Vorpommern 2005/2004



Tab. 21: Alters- und Geschlechtsstruktur der Opfer von Straftaten in MV im Jahr 2005

Altersgruppe	männlich	in %	weiblich	in %	gesamt	in %
unter 14	727	6,3	566	8,4	1.293	7,1
14 bis unter 18	1.737	15,1	935	13,9	2.672	14,7
18 bis unter 21	1.851	16,1	730	10,8	2.581	14,2
21 bis unter 30	2.828	24,6	1.344	19,9	4.172	22,9
30 bis unter 40	1.601	13,9	1.035	15,4	2.636	14,5
40 bis unter 50	1.515	13,2	1.199	17,8	2.714	14,9
50 bis unter 60	759	6,6	491	7,3	1.250	6,9
ab 60	466	4,1	437	6,5	903	5,0
gesamt	11.484	100,0	6.737	100,0	18.221	100,0

Abb. 11: Beziehungen zwischen männlichen Opfern und Tatverdächtigen insgesamt in %

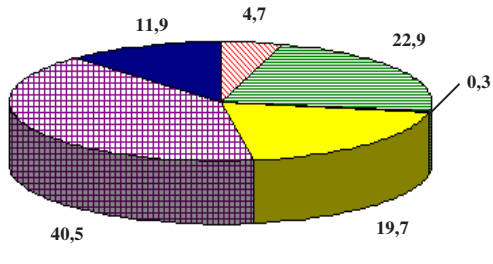
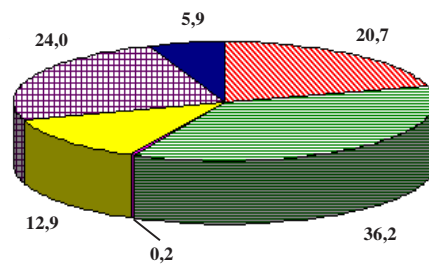


Abb. 12: Beziehungen zwischen weiblichen Opfern und Tatverdächtigen insgesamt in %



- Verwandtschaft
- Bekanntschaft
- Landsmann
- flüchtige Vorbez.
- keine Vorbez.
- ungeklärt

Tab. 22: Opfer - Tatverdächtigen - Beziehungen im Jahr 2005 in Mecklenburg-Vorpommern

Altersgruppe	männlich	in %	weiblich	in %	gesamt	in %
Verwandtschaft	536	4,7	1.397	20,7	1.933	10,6
Bekanntschaft	2.631	22,9	2.442	36,2	5.073	27,8
Landsmann	35	0,3	12	0,2	47	0,3
flüchtige Vorbez.	2.267	19,7	869	12,9	3.136	17,2
keine Vorbez.	4.649	40,5	1.617	24,0	6.266	34,4
ungeklärt	1.366	11,9	400	5,9	1.766	9,7
gesamt	11.484	100,0	6.737	100,0	18.221	100,0

Bei 55,9 % aller Opfer bestand eine Vorbeziehung zum Tatverdächtigen (2004 = 55,7 %).

Auffällig war erneut, dass bei mehr als jedem zweiten weiblichen Opfer der/die Tatverdächtige aus dem Verwandten- oder Bekanntenkreis stammte (57,0 %), während dies nur bei etwa jedem vierten männlichen Opfer der Fall war (27,6 %).

6. Darstellung der Straftatenhauptgruppen

6.1 Straftaten gegen das Leben

Tab. 23: Erfasste Fälle und Tatverdächtige bei Straftaten gegen das Leben im Vergleich 2005/2004 MV gesamt

	erfasste Fälle gesamt	davon aufgekl.	Aufklärungsquote in %	Tatverdächtige		
				gesamt	Anteil der nichtdt. TV (%)	Anteil der unter 21-jähr. TV (%)
2005	79	76	96,2	97	1,0	18,6
2004	103	99	96,1	123	2,4	10,6
Veränderung in %	- 23,3	- 23,2	+ 0,1 Pp	- 21,1	- 1,4 Pp	+ 8,0 Pp

Die Straftaten gegen das Leben stellen, gemessen an der Gesamtzahl der registrierten Fälle, eine sehr kleine Deliktsgruppe (0,05 %) dar. Im Jahr 2005 wurden 79 Fälle registriert (2004 = 103, 2003 = 78, 2002 = 98, 2001 = 98, 2000 = 109 Fälle). Das sind 23,3 % weniger Fälle als im Vorjahr.

Die Zahl der Tatverdächtigen insgesamt nahm um 26 (- 21,1 %) ab, darunter die der nichtdeutschen Tatverdächtigen von 3 auf 1.

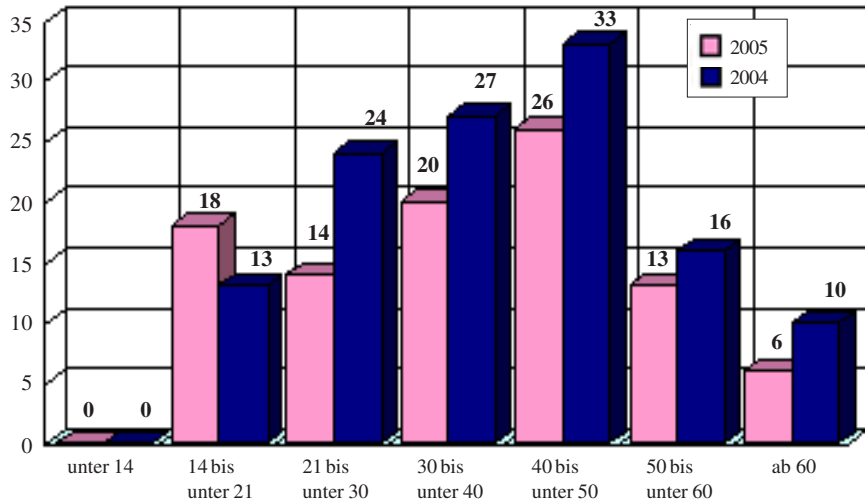
Von den im Jahr 2005 registrierten Straftaten gegen das Leben handelte es sich in 56 Fällen (2004 = 67 Fälle) um Mord- bzw. Totschlagsdelikte (ohne fahrlässige Tötungen). Davon waren 39 Fälle Versuche (2004 = 47 Fälle).

Während sich in der PD Rostock die Fallzahl von 16 auf 32 (darunter Mord- und Totschlagsdelikte: 2004 = 11; 2005 = 22) verdoppelte, war sie in allen anderen Polizeidirektionen rückläufig.

Tab. 24: Verteilung der Straftaten gegen das Leben auf die Polizeidirektionen im Vergleich 2005/2004

Polizeidirektion	Fälle		AQ		TV		nichtdt. TV	
	2005	2004	2005	2004	2005	2004	2005	2004
Schwerin	18	29	94,4	89,7	27	31	0	1
Rostock	32	16	93,8	100,0	39	27	1	1
Stralsund	9	14	100,0	100,0	9	15	0	0
Neubrandenburg	12	26	100,0	100,0	13	29	0	0
Anklam	8	18	100,0	94,4	9	21	0	1

Abb. 13: Altersstruktur der Tatverdächtigen bei Straftaten gegen das Leben 2005/2004



Tab. 25: Verteilung der erfassten Fälle in den Deliktsbereichen auf die PDen im Vergleich 2005/2004

Delikt \ PD	MV ges.		Schwerin		Rostock		Stralsund		Neubrandbg.		Anklam	
	2005	2004	2005	2004	2005	2004	2005	2004	2005	2004	2005	2004
(0100) Mord	20	23	6	10	10	3	0	0	2	6	2	4
(0120) -dav. Sexualmord	2	3	0	2	2	0	0	0	0	1	0	0
(0200) and. vors. Tötung	36	44	7	8	12	8	7	9	6	12	4	7
(0300) fahrlässige Tötung	20	34	4	11	9	4	1	5	4	8	2	6

Tab. 26: Opfer-Tatverdächtigen-Beziehung im Jahr 2005 in Mecklenburg-Vorpommern

	01000 Mord	01200 -dav. Sexualmord	02000 vorsätzl. Tötung	03000 fahrläss. Tötung
Verwandschaft	5	0	9	1
Bekanntschaft	4	0	18	5
Landsmann	0	0	1	0
flüchtige Vorbez.	5	1	3	4
keine Vorbez.	7	1	3	8
ungeklärt	1	0	2	2
Opfer insgesamt*	22	2	36	20

* Opferzahlen stimmen mit den Fallzahlen nicht überein, da bei einem Fall mehrere Opfer möglich sind.

6.2 Straftaten gegen die sexuelle Selbstbestimmung

Tab. 27: Straftaten gegen die sex. Selbstbestimmung und Tatverdächtige im Vergleich 2005/2004 MV gesamt

	erfasste Fälle gesamt	davon aufgekl.	Aufklärungsquote in %	Tatverdächtige		
				gesamt	Anteil der nichtdt. TV (%)	Anteil der unter 21-jähr. TV (%)
2005	1.179	1.074	91,1	787	3,8	21,3
2004	1.484	1.378	92,9	951	5,5	20,6
Veränderung in %	- 20,6	- 22,1	- 1,8 Pp	- 17,2	- 1,7 Pp	+ 0,7 Pp

Die Zahl der Straftaten gegen die sexuelle Selbstbestimmung ging im Jahr 2005 gegenüber dem Vorjahr um 305 Fälle (- 20,6 %) zurück. Der Anteil dieser Straftatengruppe am Gesamtaufkommen der Straftaten beträgt 0,7 %.

Straftaten der Vergewaltigung, der sexuellen Nötigung und des sexuellen Missbrauchs Schutzbefohlener nahmen um 113 Fälle (- 26,3 %) auf 317 Fälle ab. Die registrierte Zahl der Fälle des sexuellen Missbrauchs insgesamt verringerte sich um 110 (- 18,6 %) auf 481 Fälle. Dieses Ergebnis ist vor allem auf die rückläufige Entwicklung des sexuellen Missbrauchs von Kindern (- 101 Fälle = - 25,4 %) zurückzuführen.

Straftaten in der Gruppe "Ausnutzung sexueller Neigungen" (Förderung sexueller Handlungen Minderjähriger, Förderung der Prostitution, Verbreitung pornografischer Erzeugnisse) nahmen ebenfalls von 463 Fällen auf 381 Fälle (- 82 = - 17,7 %) ab.

Fälle des Besitzes und der Verbreitung von Kinderpornografie gingen dabei von 103 auf 47 (- 54,4 %) zurück.

Im Jahr 2005 wurden insgesamt 348 Kinder Opfer von Sexualstraftaten (- 102 = - 22,7 %, insbesondere sexueller Missbrauch).

Tab. 28: Verteilung der Straftaten gegen die sex. Selbstbestimmung auf die Polizeidirektionen 2005/2004

Polizeidirektion	Fälle		AQ		TV		nichtdt. TV	
	2005	2004	2005	2004	2005	2004	2005	2004
Schwerin	281	313	88,3	86,3	220	272	8	27
Rostock	205	323	84,4	92,9	157	198	9	11
Stralsund	384	455	94,8	96,5	150	141	6	3
Neubrandbg.	142	216	97,9	93,1	114	178	5	8
Anklam	167	177	89,8	94,9	147	166	2	3

Abb. 14: Opfer - Tatverdächtigen - Beziehung bei Straftaten gg. die sex. Selbstbestimmung im Jahr 2005

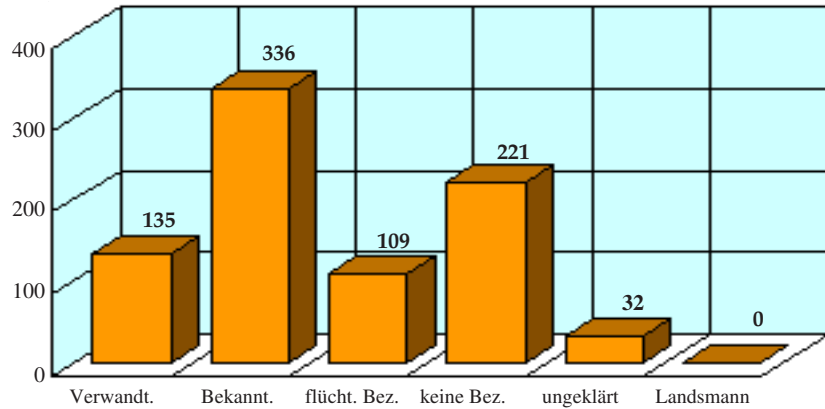
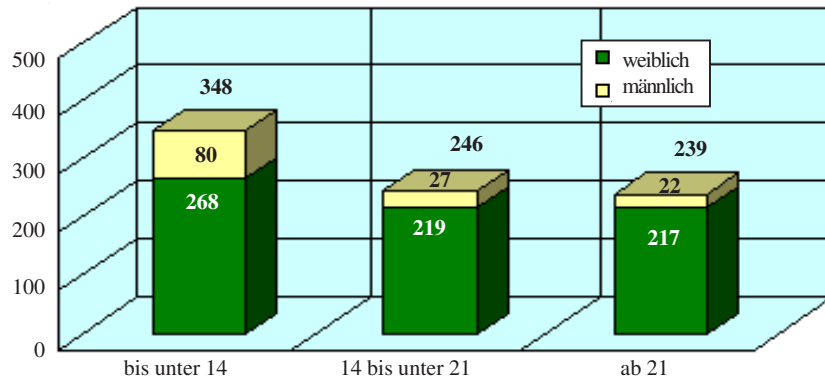


Abb. 15: Opfer nach Alter und Geschlecht bei Straftaten gg. die sex. Selbstbestimmung im Jahr 2005



Tab. 29: Verteilung der erfassten Fälle wesentlicher Deliktsbereiche auf die Polizeidirektionen im Vergleich 2005/2004

Delikt	PD		MV ges.		Schwerin		Rostock		Stralsund		Neubrandbg.		Anklam	
	2005	2004	2005	2004	2005	2004	2005	2004	2005	2004	2005	2004	2005	2004
(11000) Gewalt- und Abhängigkeitsunzucht	317	430	98	128	59	94	44	59	46	81	70	68		
(13000) sexueller Missbrauch	481	591	133	133	114	183	91	83	68	111	75	81		
(14000) Ausnutzung sex. Neigungen	381	463	50	52	32	46	249	313	28	24	22	28		

6.3 Rohheitsdelikte/Straftaten gegen die persönliche Freiheit

Tab. 30: Rohheitsdelikte/Straftaten gegen die pers. Freiheit und Tatverdächtige im Vergleich 2005/2004 MV gesamt

	erfasste Fälle gesamt	davon aufgekl.	Aufklärungsquote in %	Tatverdächtige		
				gesamt	Anteil der nichtdt. TV (%)	Anteil der unter 21-jähr. TV (%)
2005	17.420	15.727	90,3	14.133	4,7	32,8
2004	17.986	16.092	89,5	14.348	4,9	33,3
Veränderung in %	- 3,1	- 2,3	+ 0,8 Pp	- 1,5	- 0,2 Pp	- 0,5 Pp

Gegen den steigenden Trend seit 1995 nahm die Zahl der in der Straftatenhauptgruppe Rohheitsdelikte/Straftaten gegen die persönliche Freiheit erfassten Fälle im Jahr 2005 um 3,1 % (- 566 Fälle) ab. Dieser Rückgang zeigt sich in allen Straftatengruppen:

- Raubdelikte - 12,2 %,
- Körperverletzung - 2,2 %,
- Straftaten gegen die persönliche Freiheit - 2,8 %.

Die Aufklärungsquote konnte wie im Vorjahr um 0,8 Pp erhöht werden.

Abbildungen 16 und 17 (S. 17) zeigen, dass sowohl bei den Opfern als auch bei den Tatverdächtigen die Altersgruppe von 14 bis 21 Jahre weiterhin den Schwerpunkt bildet.

Tab. 31: Verteilung der erfassten Fälle bei den Rohheitsdelikten/Straftaten gegen die persönliche Freiheit auf die Polizeidirektionen im Vergleich 2005/2004

Delikt	PD		MV ges.		Schwerin		Rostock		Stralsund		Neubrand.		Anklam	
	2005	2004	2005	2004	2005	2004	2005	2004	2005	2004	2005	2004	2005	2004
(21000) Raub, räuberische Erpressung	1.214	1.382	389	430	464	576	105	119	149	161	107	96		
(21100-21320) - dav. Raubüberf. auf Geldinst. Postst. sonst. Zahlst. u. Geschäfte sowie Geld- und Werttransp.	69	71	18	22	10	18	8	8	21	12	12	11		
(22000) Körperverletzung	11.399	11.658	3.141	3.269	2.694	2.800	1.901	1.957	2.026	1.975	1.637	1.657		
(23000) Straftaten gg. die pers. Freiheit	4.807	4.946	1.578	1.394	1.129	1.256	771	738	800	946	529	612		

Tab. 32: Verteilung der Rohheitsdel./Straftaten gegen die pers. Freiheit auf die PDen 2005/2004

Polizeidirektion	Fälle		AQ		TV		nichtdt. TV	
	2005	2004	2005	2004	2005	2004	2005	2004
Schwerin	5.108	5.093	88,1	86,2	3.902	4.092	189	226
Rostock	4.287	4.632	87,5	86,1	3.406	3.424	202	196
Stralsund	2.777	2.814	92,9	94,2	2.316	2.315	94	74
Neubrandbg.	2.975	3.082	93,9	93,3	2.589	2.592	101	110
Anklam	2.273	2.365	92,3	92,5	2.026	2.028	82	103

Abb. 16: Altersstruktur der Tatverdächtigen bei Rohheitsdelikten/Straftaten gg. d. pers. Freiheit 2005/2004

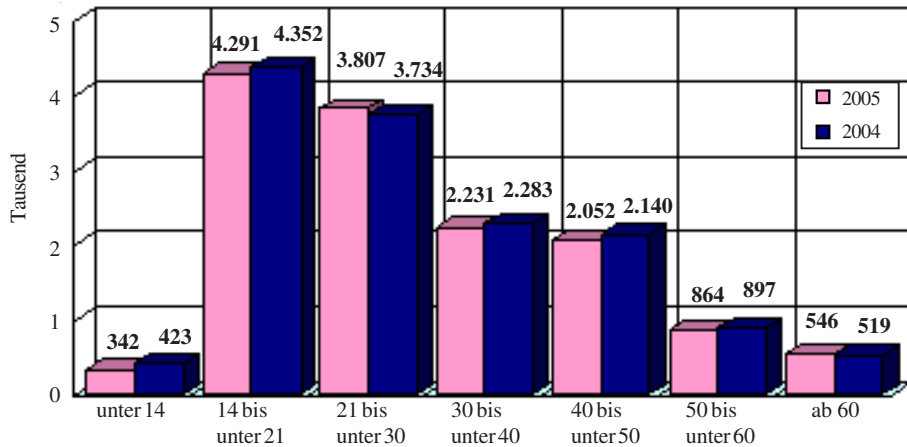
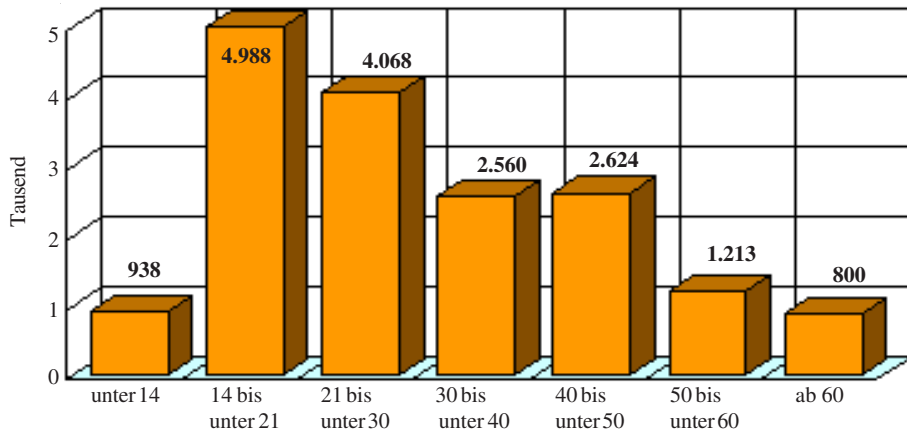


Abb. 17: Altersstruktur der Opfer bei Rohheitsdelikten/Straftaten gg. d. pers. Freiheit im Jahr 2005



6.4 Diebstahlskriminalität

Tab. 33: Diebstahlshandlungen und Tatverdächtige im Vergleich 2005/2004 MV gesamt

	erfasste Fälle gesamt	davon aufgekl.	Aufklärungsquote in %	Tatverdächtige		
				gesamt	Anteil der nichtdt. TV (%)	Anteil der unter 21-jähr. TV (%)
2005	70.275	24.173	34,4	18.187	8,8	40,1
2004	82.958	28.530	34,4	20.588	7,7	43,7
Veränderung in %	- 15,3	- 15,3	0,0 Pp	- 11,7	+ 1,1 Pp	- 3,6 Pp

Die Gesamtzahl der Diebstahlshandlungen ging gegenüber 2004, nach Rückgängen in den letzten Jahren (Ausnahme 2003/2002 = + 1,0 %), um 15,3 % zurück. Insgesamt verringerte sich die Fallzahl um 12.683 auf 70.275. Damit liegt der bisher stärkste absolute Rückgang als auch der geringste Anteil an allen erfassten Fällen vor. Diese Entwicklung ist hauptsächlich von folgenden Deliktgruppen bestimmt worden:

- Straftaten "rund um das Kfz"* - 4.077 Fälle
- Diebstahl in/aus Verkaufseinrichtungen - 2.529 Fälle
- Fahrraddiebstahl - 2.368 Fälle
- Diebstahl in/aus Gartenlauben - 739 Fälle
- Diebstahl in/aus Boden/Kellerräumen - 716 Fälle
- Diebstahl in/aus Dienst-/Bürräumen - 596 Fälle.

Der Anteil des Diebstahls an allen Straftaten nahm von 46,5 % auf 44,0 % ab.

Tab. 34: Verteilung der Diebstahlshandlungen auf die Polizeidirektionen 2005/2004

Polizeidirektion	Fälle		AQ		TV		nichtdt. TV	
	2005	2004	2005	2004	2005	2004	2005	2004
Schwerin	18.462	22.309	30,9	30,4	4.610	5.323	375	408
Rostock	21.130	24.599	34,4	35,0	4.915	5.578	402	430
Stralsund	9.220	11.244	36,8	33,5	2.894	3.129	155	145
Neubrandenburg	10.786	13.946	39,7	37,5	3.168	3.678	335	315
Anklam	10.677	10.860	33,2	38,2	2.848	3.158	391	339

* Diebstahl von/in/aus/an Kraftwagen und Diebstahl von Mopeds/Krädern einschließlich unbefugte Ingebrauchnahme

Abb. 18: Vergleich der Diebstahlshandlungen nach Polizeidirektionen im Jahr 2005

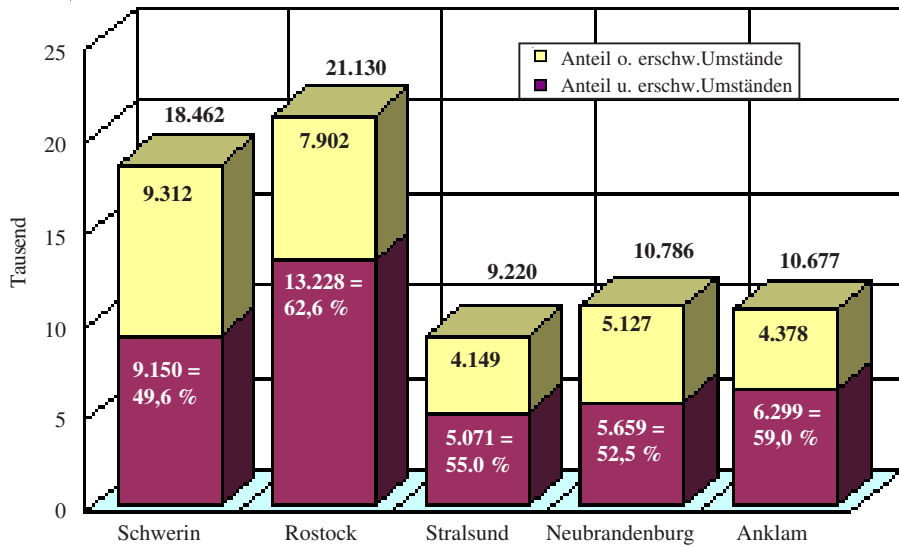
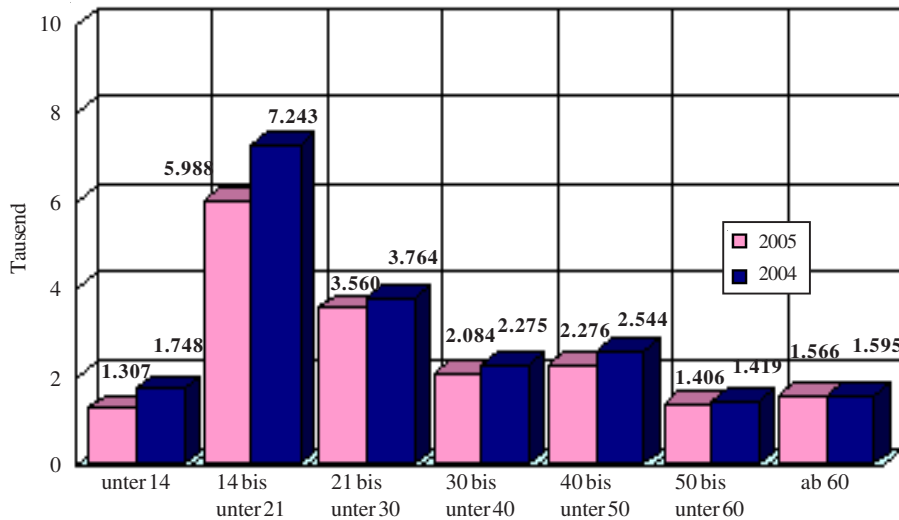


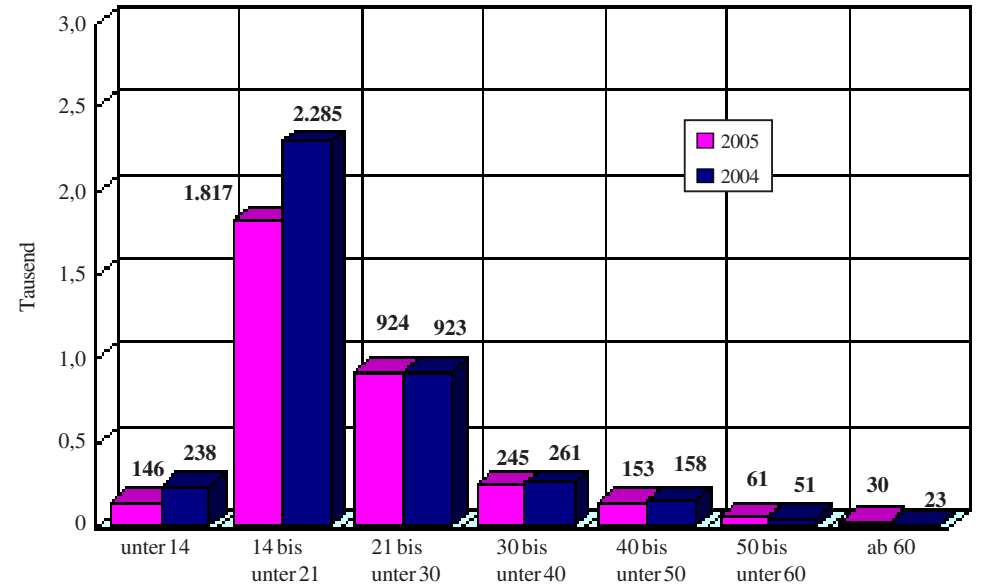
Abb. 19: Altersstruktur der Tatverdächtigen bei Diebstahl insgesamt 2005/2004



Tab. 35: Verteilung ausgewählter Diebstahlsdelikte auf die PDen im Vergleich 2005/2004

Diebstahl	MV gesamt		PD Schwerin		PD Rostock		PD Stralsund		PD Neubrand.		PD Anklam	
	2005	2004	2005	2004	2005	2004	2005	2004	2005	2004	2005	2004
- von Kraftwagen ***1	1.996	2.504	469	634	961	1.091	156	212	225	320	185	247
- in/aus Kfz *50*	7.426	9.229	1.435	2.432	3.268	3.752	637	954	1.155	1.387	931	704
- an Kfz *55*	3.995	5.452	1.140	1.592	1.110	1.612	534	882	647	734	564	632
- von Mopeds/Krädern ***2	1.352	1.661	359	523	436	484	170	169	202	285	185	200
- von Fahrrädern ***3	12.600	14.968	2.631	3.412	3.699	3.898	1.624	2.213	1.708	2.506	2.938	2.939
- in/aus Verkaufseinrichtungen *25*	12.311	14.840	3.041	3.619	3.818	4.818	1.752	1.984	1.916	2.514	1.784	1.905
- dav. Ladendiebst. *26*	10.769	12.938	2.652	3.147	3.306	4.168	1.534	1.679	1.727	2.268	1.550	1.676
- in/aus Lager/Büros *10*	4.673	5.269	1.291	1.428	1.415	1.668	670	588	807	1.010	490	575
- in/aus Wohnungen *35*	2.708	2.508	798	661	718	666	386	412	415	400	391	369

Abb. 20: Altersstruktur der TV bei Diebstahl von Kraftwagen, in/aus/an Kfz, von Mopeds/Krädern und von Fahrrädern einschließlich unbefugter Ingebrauchnahme 2005/2004



Bei 56,1 % aller Diebstahlshandlungen handelte es sich im Jahr 2005 um Diebstähle unter erschwerenden Umständen (2004 = 56,4 %). Die Anzahl schwerer Diebstähle hat sich dabei gegenüber dem Vorjahr um 7.386 Fälle (-15,8 %) verringert. Beim einfachen Diebstahl ging die Fallzahl um 5.297 Fälle (- 14,6 %) zurück.

Die Aufklärungsquote blieb im Vorjahresvergleich mit 34,4 % unverändert. Während sich die Aufklärungsquote beim einfachen Diebstahl um 0,3 Pp auf 51,3 % erhöhte, war sie beim schweren Diebstahl rückläufig (von 21,5 % auf 21,2 %).

6.5 Vermögens- und Fälschungsdelikte

Tab. 36: Erfasste Fälle und Tatverdächtige bei Vermögens- und Fälschungsdelikten 2005/2004 MV gesamt

	erfasste Fälle gesamt	davon aufgekl.	Aufklärungsquote in %	Tatverdächtige		
				gesamt	Anteil der nichtdt. TV (%)	Anteil der unter 21-jähr. TV (%)
2005	29.391	26.349	89,6	10.516	7,6	20,4
2004	31.073	27.675	89,1	11.036	8,0	19,2
Veränderung in %	- 5,4	- 4,8	+ 0,5 Pp	- 4,7	- 0,4 Pp	+ 1,2 Pp

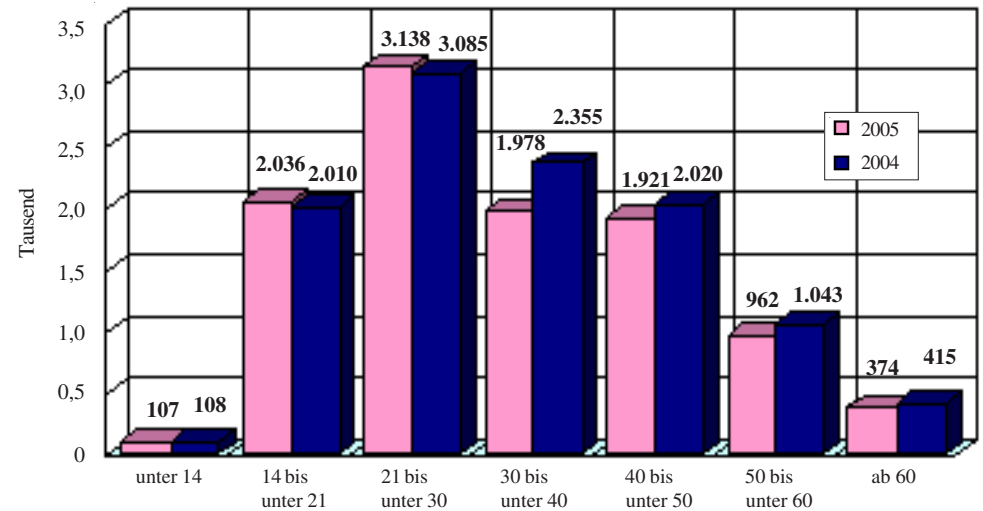
Im Jahr 2005 gab es einen Rückgang der Fallzahl der erfassten Vermögens- und Fälschungsdelikte um 1.682 Fälle (- 5,4 %).

Den Schwerpunkt der Vermögens- und Fälschungsdelikte bildeten mit einem Anteil von 77,6 % Betrugstraftaten (2004 = 76,9 %). Der Rückgang der Betrugsdelikte um insgesamt 1.063 (- 4,5 %) wurde im Wesentlichen durch die verringerten Fallzahlen der Polizeidirektionen Rostock (- 35,9 %) und Stralsund (- 32,8 %) bei einem gleichzeitigen Anstieg der Fallzahlen der PD Schwerin (+ 63,4 %) bestimmt. Dieser Anstieg um 3.848 Fälle basiert hauptsächlich auf der Bearbeitung von vier Großverfahren. Dabei handelt es sich um drei Verfahren wegen Leistungsbetrug (1.902 Fälle) sowie ein Verfahren wegen Computerbetrug (1.330 Fälle).

Tab. 37: Verteilung der Vermögens- u. Fälschungsdelikte auf die Polizeidirektionen im Vergleich 2005/2004

Polizeidirektion	Fälle		AQ		TV		nichtdt. TV	
	2005	2004	2005	2004	2005	2004	2005	2004
Schwerin	11.636	7.730	87,9	85,6	2.894	2.968	219	225
Rostock	7.050	10.893	87,1	87,5	2.941	3.443	144	195
Stralsund	3.656	4.661	93,5	92,3	1.573	1.483	69	64
Neubrandbg.	3.674	4.254	93,9	93,7	1.824	1.962	97	102
Anklam	3.375	3.535	92,1	91,6	1.454	1.394	272	306

Abb. 21: Altersstruktur der Tatverdächtigen bei Vermögens- und Fälschungsdelikten 2005/ 2004



Tab. 38: Verteilung der erfassten Fälle in den Deliktbereichen auf die Polizeidirektionen im Vergleich 2005/2004

Delikt	PD	MV ges.		Schwerin		Rostock		Stralsund		Neubrand.		Anklam	
		2005	2004	2005	2004	2005	2004	2005	2004	2005	2004	2005	2004
(51000) Betrug		22.817	23.880	9.914	6.066	5.990	9.339	2.317	3.449	2.771	2.572	1.825	2.454
(52000) Veruntr.		2.384	2.952	498	891	176	261	416	289	332	1.078	962	433
(53000) Unterschl.		2.287	1.848	945	500	436	428	482	417	229	326	195	177
(54000) Urk.-Fäl.		1.712	2.169	256	244	413	826	379	459	296	201	368	439
(55000) Geld-/Wertzeichenfälschung		101	63	14	20	21	14	38	23	24	6	4	0
(56000) Konkursstr.		90	161	9	9	14	25	24	24	22	71	21	32

6.6 Sonstige Straftaten des StGB

Tab. 39: Erfasste Fälle und Tatverdächtige sonstiger Straftaten des StGB 2005/2004 MV gesamt

	erfasste Fälle gesamt	davon aufgekl.	Aufklärungsquote in %	Tatverdächtige		
				gesamt	Anteil der nichtdt. TV (%)	Anteil der unter 21-jähr. TV (%)
2005	34.611	20.628	59,6	16.410	4,2	36,1
2004	36.512	21.088	57,8	17.358	3,8	38,2
Veränderung in %	- 5,2	- 2,2	+ 1,8 Pp	- 5,5	+ 0,4 Pp	- 2,1 Pp

In der Straftatenhauptgruppe "Sonstige Straftaten des StGB" werden alle Tatbestände erfasst, die in anderen Straftatenhauptgruppen nicht einzuordnen sind. Die wichtigsten Deliktgruppen werden in den folgenden Tabellen dargestellt.

Tab. 40: Verteilung der erfassten Fälle ausgewählter Deliktbereiche auf die Polizeidirektionen im Vergleich 2005/2004

Delikt	PD		MV gesamt		Schwerin		Rostock		Stralsund		Neubrandbg.		Anklam	
	2005	2004	2005	2004	2005	2004	2005	2004	2005	2004	2005	2004	2005	2004
(61000) Erpressung	191	205	69	34	71	99	16	26	17	27	18	19		
(62000) Widerstand/ Straftaten gg. d. öff. Ordnung	3.156	3.487	727	709	843	831	595	539	584	689	407	719		
(63000) Begünstigung, Strafreitelung	1.229	1.160	679	378	85	219	86	58	236	268	143	237		
(63100/63200) Hehlerei	1.102	1.021	632	316	62	203	62	42	215	247	131	213		
(63300) Geldwäsche, Verschleierung unrechtmäßig erlangter Vermögenswerte	21	46	14	34	4	1	2	0	0	0	1	11		
(64000) Brandstiftung	860	939	226	321	269	190	115	121	138	150	112	157		
(66000) Straftäter Eigennutz	615	709	164	168	187	146	114	164	107	164	43	67		
(67400) Sachbeschäd.	19.907	21.712	5.694	5.697	4.704	5.235	2.809	3.133	3.600	4.383	3.100	3.264		
(67500) Sprengstoffexplosionen	3	6	2	3	0	1	0	1	1	1	0	0		
(67600) Straft. gg. d. Umwelt	492	626	166	270	86	121	106	110	96	91	38	34		

Tab. 41: Verteilung der sonstigen Straftatbestände des StGB auf die Polizeidirektionen 2005/2004

Polizeidirektion	Fälle		AQ		TV		nichtdt. TV	
	2005	2004	2005	2004	2005	2004	2005	2004
Schwerin	10.258	9.743	56,2	52,5	4.441	4.696	165	152
Rostock	8.159	8.543	58,2	55,3	3.745	3.869	133	137
Stralsund	5.245	5.381	66,2	59,0	2.839	2.776	63	61
Neubrandg.	6.152	7.273	64,3	63,4	3.128	3.405	98	76
Anklam	4.797	5.572	56,0	62,2	2.345	2.687	238	231

Die Fallzahl ist insgesamt im Jahr 2005 gegenüber 2004 um 1.901 Fälle (- 5,2%) gesunken. In dieser Straftatenhauptgruppe repräsentieren die ausgewählten Deliktbereiche (Tab. 40) 79,7 % aller Fallzahlen (2004 = 81,9 %). Steigerungen gab es bei Hehlerei (+ 7,9 %) und Begünstigung/ Strafreitelung (+ 5,9 %). Die Gesamtentwicklung dieser Straftatenhauptgruppe wird vor allem durch den Rückgang der Sachbeschädigungen (- 1.805 Fälle = - 8,3 %) bestimmt.

Des Weiteren waren im Vergleich zum Vorjahr u. a.

- Widerstand/Straftaten gg. die öff. Ordnung (- 331 = - 9,5 %)
- Straftaten gg. die Umwelt (- 134 = - 21,4 %)

rückläufig.

Tab. 42: Verteilung der erfassten Amtsdelikte im Vergleich 2005/2004

Delikt	PD		MV gesamt		Schwerin		Rostock		Stralsund		Neubrandbg.		Anklam	
	2005	2004	2005	2004	2005	2004	2005	2004	2005	2004	2005	2004	2005	2004
(65110) Vorteilsannahme	10	34	1	1	3	8	0	3	5	0	1	22		
(65120) Bestechlichkeit	3	2	1	0	1	2	1	0	0	0	0	0		
(65210) Vorteilsge-währung	1	3	0	0	0	0	1	0	1	1	1	1		
(65220) Bestechung	7	4	2	2	2	2	3	0	0	0	0	0		
(65500) sonst. Straftaten im Amt	62	56	16	11	19	15	9	7	13	9	5	14		
gesamt	83	99	20	14	25	27	13	11	18	10	7	37		

Amtsdelikte nahmen um 16 Fälle (- 16,2 %) ab. Diese Entwicklung ist auf den Rückgang von Fällen der Vorteilsannahme zurückzuführen (- 24 Fälle = - 70,6 %).

6.7 Strafrechtliche Nebengesetze

Tab. 43: Erfasste Fälle und Tatverdächtige bei strafrechtlichen Nebengesetzen 2005/2004 MV gesamt

	erfasste Fälle gesamt	davon aufgekl.	Aufklärungs- quote in %	Tatverdächtige		
				gesamt	Anteil der nichtdt. TV (%)	Anteil der unter 21-jähr. TV (%)
2005	6.930	6.680	96,4	6.240	17,5	39,8
2004	8.407	8.142	96,8	7.423	23,8	37,8
Veränderung in %	- 17,6	- 18,0	- 0,4 Pp	- 15,9	- 6,3 Pp	+ 2,0 Pp

Im Jahr 2005 ist bei Verstößen gegen strafrechtliche Nebengesetze insgesamt ein Rückgang um 17,6 % festzustellen. Diese rückläufige Gesamtentwicklung zeigt sich in allen Polizeidirektionen. Festgestellt werden kann, dass in der PD Anklam (- 391 Fälle) und in der PD Rostock (- 186 Fälle) die Fallzahl der ausländerspezifischen Straftaten immer noch relativ hoch ist. Das ist auf die nach dem Tatortprinzip durch die Bundespolizei bearbeiteten Fälle (PD Anklam = 285; PD Rostock = 196) zurückzuführen. Von den ausgewiesenen 6.930 Fällen sind 60,8 % Rauschgiftdelikte, die sich 2005 um 7,7 % verringert haben. Die besonders hohe Aufklärungsquote mit 96,4 % ist darauf zurückzuführen, dass diese Straftatenhauptgruppe vor allem durch Rauschgiftdelikte und ausländerspezifische Straftaten (Straftaten gg. das AuslG, AsylVfG und Freizügigkeitsgesetz/EU) bestimmt wird.

Bei Straftaten gg. das Aufenthalts-, Asylverfahrens- und Freizügigkeitsgesetz/ EU ist ein wesentlicher Rückgang gegenüber dem Vorjahr zu verzeichnen (- 43,9 %). Eine Verminderung gab es ebenfalls bei Straftaten auf dem Wirtschaftssektor (- 13,8 %) und bei Waffendelikten (- 9,2 %).

Tab. 44: Verteilung der Straftaten der strafrechtlichen Nebengesetze auf die Polizeidirektionen 2005/2004

Polizeidirektion	Fälle		AQ		TV		nichtdt. TV	
	2005	2004	2005	2004	2005	2004	2005	2004
Schwerin	1.504	1.690	94,9	95,9	1.382	1.519	166	259
Rostock	1.297	1.546	96,0	96,1	1.219	1.415	324	406
Stralsund	1.150	1.355	98,7	98,9	1.102	1.158	109	154
Neubrandbg.	1.596	2.048	98,0	97,9	1.399	1.810	143	237
Anklam	1.383	1.768	94,6	95,6	1.252	1.595	386	745

Tab. 45: Verteilung der erfassten Fälle ausgewählter Deliktbereiche auf die Polizeidirektionen im Vergleich 2005/2004

Delikt \ PD	MV gesamt		Schwerin		Rostock		Stralsund		Neubrandbg.		Anklam	
	2005	2004	2005	2004	2005	2004	2005	2004	2005	2004	2005	2004
(71000) Straft. auf d. Wirtschaftssektor	698	810	67	62	53	45	387	439	82	178	109	86
(72500) Straft. gem. § 92 AuslG u. Asylv.G	1.061	1.890	166	263	326	512	99	161	142	235	328	719
(72510) - dav. illegaler Grenzübertritt	229	444	17	20	106	154	30	76	5	14	71	180
(72550) - dav. Straft. gg. Asylverf.-G.	190	345	60	100	36	81	46	58	36	74	12	32
(72600) Waffen- u. Kriegswaffen.-KG.	650	716	199	209	140	145	94	74	116	173	101	115
(73000) Rauschgiftdel.	4.215	4.565	988	1.057	708	703	522	603	1.203	1.414	794	788
(74000) Umweltdel.	110	97	36	35	21	16	7	16	28	19	18	11

7. Gewaltkriminalität

Tab. 46: Gewaltkriminalität im Vergleich 2005/2004 MV gesamt

	erfasste Fälle gesamt	davon aufgekl.	Aufklär.- quote in %	Tatverdächtige		
				gesamt	Anteil der nichtdt. TV (%)	Anteil der unter 21-jähr. TV (%)
2005	4.169	3.365	80,7	4.596	4,7	47,9
2004	4.473	3.552	79,4	4.753	5,1	47,8
Veränderung in %	- 6,8	- 5,3	+ 1,3 Pp	- 3,3	- 0,4 Pp	+ 0,1 Pp

In diesem Summenschlüssel der PKS werden die Delikte zu einer Straftatengruppe zusammengefasst, die das Merkmal "Gewalt" als ein bestimmendes Kriterium aufweisen. Die Gesamtzahl der Fälle der Gewaltkriminalität hat sich im Berichtszeitraum um 304 Fälle (- 6,8 %) verringert. Raub- und Körperverletzungsdelikte bilden zahlenmäßig den eindeutigen Schwerpunkt. Im Vorjahresvergleich gab es vor allem weniger Raubdelikte (- 168 Fälle = - 12,2 %). Des Weiteren zeigt sich auch bei den anderen Straftaten dieses Summenschlüssels wie z. B. gefährlicher und schwerer Körperverletzung (- 63 Fälle = - 2,3 %) und Vergewaltigung (- 55 Fälle = - 24,9 %) ein Rückgang. Die Aufklärungsquote konnte um 1,3 Pp erhöht werden. Der Anteil der unter 21-jährigen Tatverdächtigen an allen Gewalttätern lag fast auf Vorjahresniveau (+0,1 Pp). Die Häufigkeitszahl ging von 258 auf 242 Fälle pro 100.000 Einwohner zurück (Bundesdurchschnitt 2004: 256 Fälle).

Tab. 47: Zusammensetzung der Gewaltkriminalität in MV 2005/2004

	2005		2004		Anteil in % an der Gewaltkrim.	
	erf. Fälle	AQ	erf. Fälle	AQ	2005	2004
Gewaltkriminalität gesamt	4.169	80,7	4.473	79,4	100,0	100,0
- Mord	20	95,0	23	100,0	0,5	0,5
- Totschlag, Tötung auf Verlangen	36	97,2	44	95,5	0,9	1,0
- Vergewaltigung	166	90,4	221	91,4	4,0	4,9
- Raub	1.214	62,3	1.382	60,2	29,1	30,9
- Körperverletzung mit Todesfolge	16	100,0	20	95,0	0,4	0,4
- Gefährliche und schwere Körperverletz.	2.714	87,9	2.777	87,5	65,1	62,1
- Erpresserischer Menschenraub	3	100,0	3	66,7	0,1	0,1
- Geiselnahme	0	0,0	3	100,0	0,0	0,1

Die in den Abbildungen 22 und 23 dargestellten Veränderungen dokumentieren unterschiedliche Entwicklungen der Zahlen der Tatverdächtigen und der Opfer. Auffällig ist, dass die Zahlen der Tatverdächtigen in allen Altersgruppen rückläufig waren. Die Opferzahlen sind dagegen in den Altersgruppen 18 bis unter 21 und 21 bis unter 30 Jahre angestiegen.

Abb. 22: Altersstruktur der Tatverdächtigen bei Straftaten der Gewaltkriminalität 2005/2004

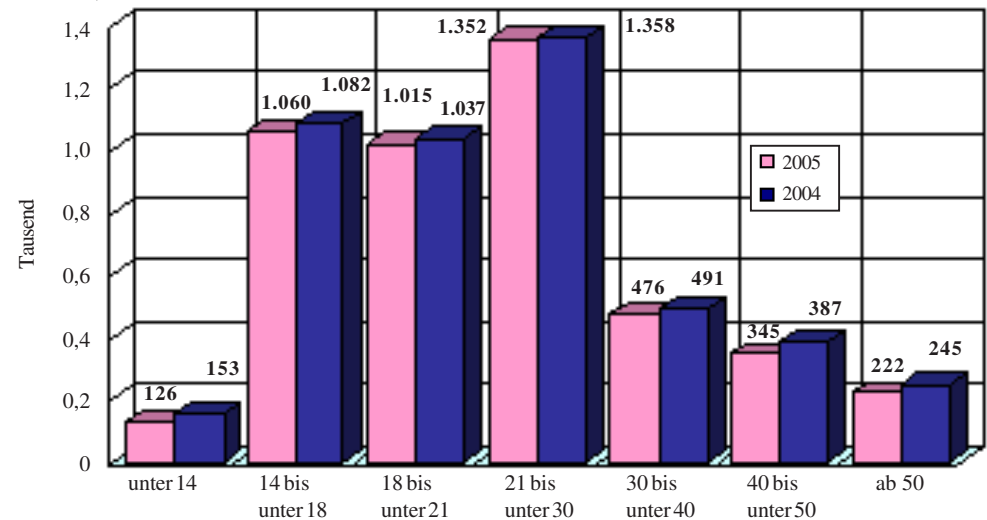
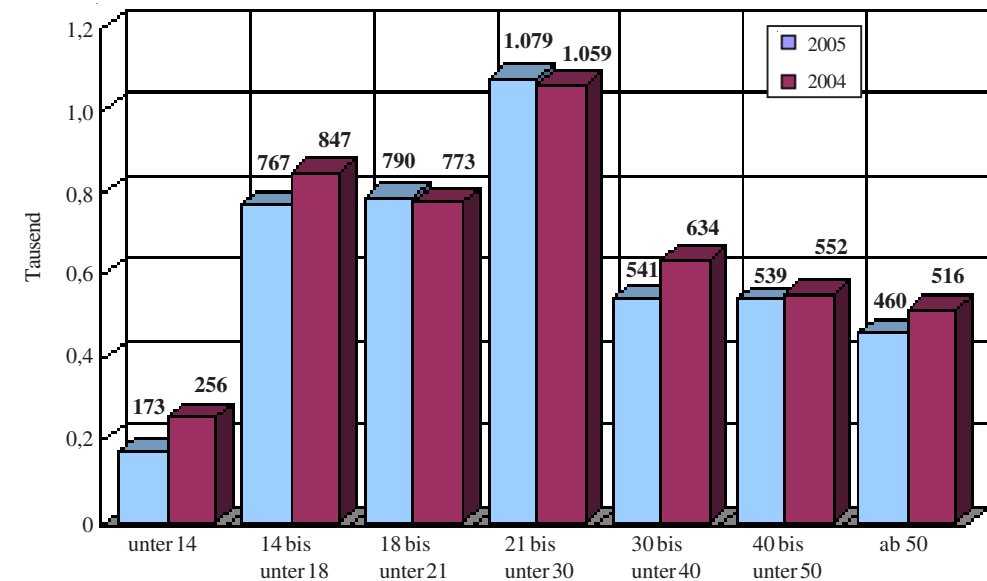


Abb. 23: Altersstruktur der Opfer bei Straftaten der Gewaltkriminalität 2005/2004



8. Straßenkriminalität

Tab. 48: Straßenkriminalität im Vergleich 2005/2004 MV gesamt

	erfasste Fälle gesamt	davon aufgekl.	Aufklär.-quote in %	Tatverdächtige		
				gesamt	Anteil der nichtdt. TV (%)	Anteil der unter 21-jähr. TV (%)
2005	36.308	8.891	24,5	6.649	5,1	56,4
2004	43.284	9.845	22,7	6.939	4,0	58,7
Veränderung in %	- 16,1	- 9,7	+ 1,8 Pp	- 4,2	+ 1,1 Pp	- 2,3 Pp

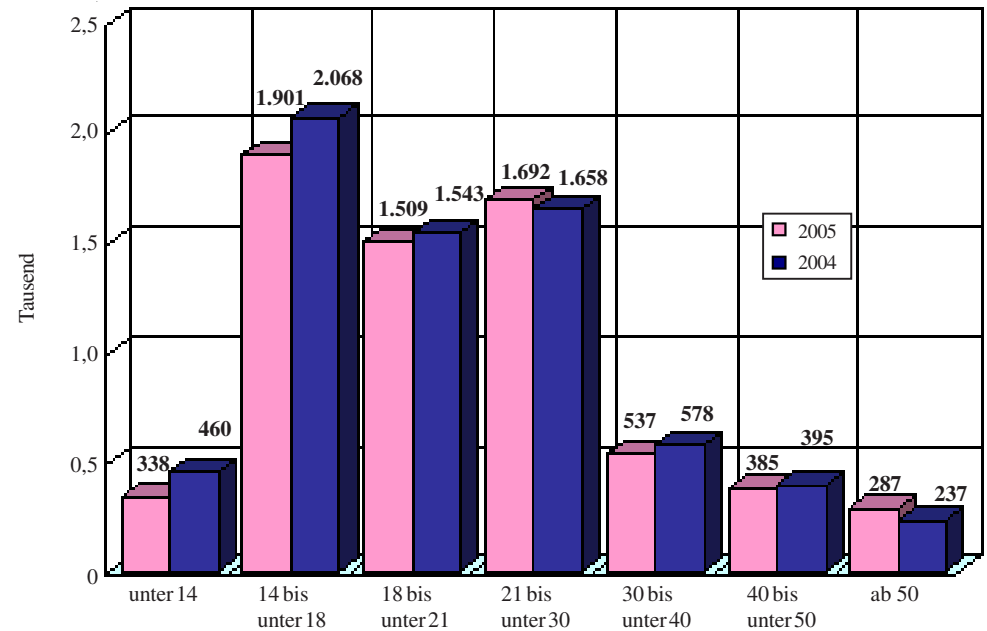
"Straßenkriminalität" ist wie "Gewaltkriminalität" in der PKS ein Summenschlüssel, in dem eine Vielzahl von Delikten zusammengefasst wird, die auf Grund ihrer Phänomenologie überwiegend in der Öffentlichkeit begangen werden.

Tab. 48a: Ausgewählte Deliktsbereiche der Straßenkriminalität im Vergleich 2005/2004

	2005		2004		Anteil in % an der Straßenkrim.	
	erf. Fälle	AQ	erf. Fälle	AQ	2005	2004
Straßenkriminalität gesamt	36.308	24,5	43.284	22,7	100,0	100,0
Vergewaltigungen	76	59,1	104	82,1	0,2	0,2
Raubüberfälle	660	67,0	748	46,4	1,8	1,7
gef./schwere Körperverletzungen	582	87,6	509	82,7	1,6	1,2
Diebstähle von Kraftwagen	1.996	37,0	2.504	32,5	5,5	5,8
Diebstahl in/aus Kfz	7.426	18,6	9.229	14,6	20,5	21,3
Diebstahl an Kfz	3.995	11,1	5.452	16,4	11,0	12,6
Diebstähle von Fahrrädern	12.600	14,8	14.968	15,3	34,7	34,6
Sachbeschädigungen	8.759	38,8	9.745	33,4	24,1	22,5

Bei den Delikten der Straßenkriminalität ist gegenüber dem Vorjahr ein Rückgang um 6.976 Fälle zu verzeichnen (- 16,1 %). Die Aufklärungsquote stieg um 1,8 Pp. Der Anteil der Tatverdächtigen unter 21 Jahre ging insgesamt um 2,3 Pp zurück. Der hohe Anteil von unter 21-jährigen Tatverdächtigen ist insbesondere darauf zurückzuführen, dass im Summenschlüssel "Straßenkriminalität" überwiegend jugendtypische Delikte zusammengefasst sind, wie z. B. Raub- und schwere Körperverletzungsdelikte auf Straßen, Wegen und Plätzen, Kfz-Diebstähle, Fahrraddiebstähle sowie Sachbeschädigungen. In der Altersgruppe der 21 bis unter 30-jährigen Tatverdächtigen ist ein leichter Anstieg (+ 34) erkennbar.

Abb. 24: Altersstruktur der Tatverdächtigen bei Straftaten der Straßenkriminalität 2005/2004



Die Häufigkeitszahl der Straßenkriminalität sank von 2.499 auf 2.111 (Bund gesamt 2004 = 2.082).

Die Kriminalitätsbelastung ist im Jahr 2005 aber trotz wesentlicher Rückgänge der Fallzahlen weiterhin in den kreisfreien Städten besonders hoch, vor allem in Greifswald (4.532), Rostock (3.742) und Neubrandenburg (3.724). Die Häufigkeitszahlen in Wismar (2.388) und Schwerin (2.626) liegen dagegen deutlich darunter.

Das Phänomen der Straßenkriminalität betrifft aber nicht nur die größeren Städte des Landes, sondern auch die kleineren und mittleren Städte und Gemeinden (unter 20.000 Einwohner). Dies lässt sich u. a. damit erklären, dass derartige Straftaten überwiegend im engeren oder weiteren Wohnumfeld der Tatverdächtigen begangen werden.

9. Rauschgiftkriminalität

Tab. 49: Erfasste Fälle und Tatverdächtige der RG-Delikte und der direkten Beschaffungskriminalität im Vergleich 2005/2004 MV gesamt

	erfasste Fälle gesamt	davon aufgekl.	Aufklär.-quote in %	Tatverdächtige		
				gesamt	Anteil der nichtdt. TV (%)	Anteil der unter 21-jähr. TV (%)
2005	4.252*	4.104	96,5	3.671	1,7	54,2
2004	4.587**	4.431	96,6	3.979	1,9	58,5
Veränderung in %	- 7,3	- 7,4	- 0,1 Pp	- 7,7	- 0,2 Pp	- 4,3 Pp

* davon waren 37 Fälle Straftaten der direkten Beschaffungskriminalität
 ** davon waren 22 Fälle Straftaten der direkten Beschaffungskriminalität

In Mecklenburg-Vorpommern kam es im Jahr 2005 gegenüber dem Vorjahr erstmals bei der Rauschgiftkriminalität zu einem Rückgang der Fallzahlen (- 7,3 %; 2004 = + 26,8 %; 2003 = + 6,2 %; 2002 = 2,6 %; 2001 = + 7,4 %; 2000 = + 9,3 %). Die Fallzahlen bei den allgemeinen Verstößen gegen das BtMG (so genannte "Konsumentendelikte") sind um 300 (- 7,9 %) auf 3.478 Fälle zurückgegangen. Die Gesamtzahl der ermittelten Tatverdächtigen verringerte sich auf 3.671 (- 308 = - 7,7 %). Das ist vor allem auf die Verringerung der unter 21-jährigen Tatverdächtigen um 339 (- 14,6 %) auf 1.989 Tatverdächtige zurückzuführen.

Bei der Beurteilung von Rauschgiftsicherstellungen muss berücksichtigt werden, dass größere Einzelsicherstellungen in unterschiedlichen Zeiträumen zu auffälligen Schwankungen führen können. So gab es eine Großsicherstellung von Kokain durch den Zoll (126 kg) sowie zwei größere Einzelsicherstellungen bei Amphetaminen durch die GER MV (9,4 kg) und den Zoll (6 kg).

Im Jahr 2005 wurden unter Berücksichtigung der Echtzählung insgesamt 275 "Erstauffällige Konsumenten harter Drogen" (EKHD) registriert. Das sind 79 (+ 40,3 %) mehr als im Vorjahr. Vorwiegend mit Amphetamin (161 Fälle) wurde der Einstieg in die harten Drogen vollzogen. Dies bedeutet einen Anstieg von 36 Fällen.

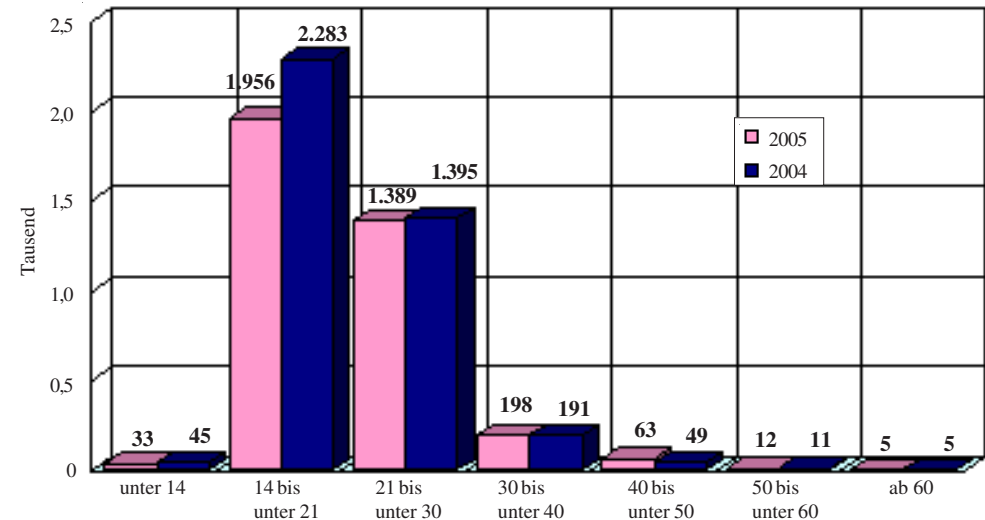
Im Berichtszeitraum gab es zwei RG-Tote (2004=3 Tote). Dabei handelte es sich um eine 27-jährige weibliche und eine 35-jährige männliche Person. Todesursächlich waren eine Arzneimittel- und Kokainintoxikation bzw. eine Heroinintoxikation jeweils im Zusammenhang mit Polytoxikomanie.

Eine detaillierte Darstellung der Rauschgiftkriminalität wird in einem gesonderten Lagebild vorgenommen.

Tab. 50: Rauschgiftsicherstellungen durch Landespolizei, GER MV und ZFA/BGS im Jahr 2005

Rauschgiftarten	MV gesamt		PD SN	PD HRO	PD HST	PD NB	PD ANK	LKA/GER	Zoll
	2005	2004							
Kokain in g	147.585,04	503,12	106,44	20,00	37,58	80,42	127,60	487,00	146.726,00
Heroin in g	82,78	62.823,80	15,04	4,68	61,86	0,00	1,20	0,00	0,00
Ecstasy in Stk.	22.386,5	18.232	1.381	5.461	633	10.137,50	4.668	100	6
Amphetamin in g	21.792,53	5.173,0	1.777,09	788,60	61,12	2.796,72	957,50	9.400,00	6.011,50
LSD in Stk.	81	90	80	0	0	1	0	0	0
Haschisch in g	42.274,31	38.713,85	18.417,60	3.286,50	2.507,10	13.025,90	4.666,10	296,00	75,1
Marihuana in g	7.417,03	17.155,45	2.621,40	1.556,50	1.118,90	673,30	1.421,90	18,00	7,00
Cannabispfl. in Stk.	1.212	583	722	58	42	345	45	0	0
Cannabissamen in Stk.	3.696	7.301	0	1.830	410	280	1.145	0	31
RG-Pilze in g	268,40	1.259,63	197,83	61,50	2,97	3,10	0,00	0,00	3,00

Abb. 25: Altersstruktur der Tatverdächtigen bei der Rauschgiftkriminalität 2005/2004



Tab. 51: Verteilung der erfassten Fälle auf die Polizeidirektionen im Vergleich 2005/2004

Delikt	PD	Schwerin		Rostock		Stralsund		Neubrandbg.		Anklam	
		2005	2004	2005	2004	2005	2004	2005	2004	2005	2004
(89100) Rauschgiftdel. incl. Beschaffungskrim.		992	1.059	727	709	525	606	1.211	1.417	797	796
(89110) davon direkte Beschaffungskrim.		4	2	19	6	3	3	8	3	3	8

10. Umweltkriminalität

Tab. 52: Fälle und Tatverdächtige der Umweltkriminalität im Vergleich 2005/2004 MV gesamt

	erfasste Fälle gesamt	davon aufgekl.	Aufklärungsquote in %	Tatverdächtige		
				gesamt	Anteil der nichtdt. TV (%)	Anteil der unter 21-jähr. TV (%)
2005	731	413	56,5	506	5,1	6,7
2004	827	489	59,1	606	4,6	14,7
Veränderung in %	- 11,6	- 15,5	- 2,6 Pp	- 16,5	+ 0,5 Pp	- 8,0 Pp

Im Jahr 2005 war ein Rückgang der Fallzahlen um 11,6 % zu verzeichnen. Die Aufklärungsquote verschlechterte sich um 2,6 Pp. Die davon beeinflusste Zahl der ermittelten Tatverdächtigen nahm um 16,5 % ab.

Die Fallzahlen beim unerlaubten Umgang mit gefährlichen Abfällen sind gegenüber dem Vorjahr um 33,7 % (2004 = - 20,9 %) zurückgegangen, bilden aber weiterhin den Schwerpunkt der Umweltdelikte. Straftaten im Zusammenhang mit Lebensmitteln nahmen um 25,7 % auf 127 Fälle zu. Davon waren 70 Fälle (55,1 %) Verstöße gegen das Arzneimittelgesetz, wie zum Beispiel der nicht rechtmäßige Gebrauch von Medikamenten in der Tierhaltung.

Tab. 53: Verteilung der erfassten Fälle ausgewählter Deliktsbereiche auf die Polizeidirektionen im Vergleich 2005/2004

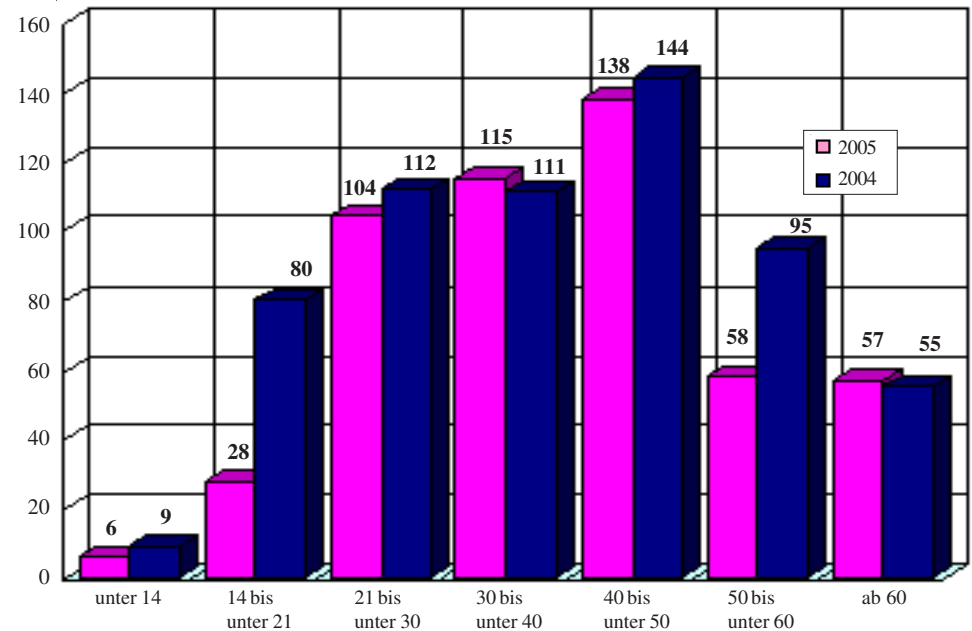
Delikt \ PD	MV ges.		Schwerin		Rostock		Stralsund		Neubrand.		Anklam	
	2005	2004	2005	2004	2005	2004	2005	2004	2005	2004	2005	2004
(67600) Straftaten gg. die Umwelt	492	626	166	270	86	121	106	110	96	91	38	34
(67610) Gewässer- verunreinigung	140	118	35	22	27	27	56	50	7	10	15	9
(67640) umweltgef. Abfallbeseitigung	303	457	118	233	49	86	42	53	78	69	16	16
(71600) Straftaten i. Z. mit Lebensmitteln	127	101	27	26	23	21	39	22	15	20	23	12
(74000) Umweltdelikte nach strafrechtlichen Nebengesetzen	110	97	36	35	21	16	7	16	28	19	18	11

Tab. 54: Verteilung der Straftaten der Umweltkriminalität auf die Polizeidirektionen im Vergleich 2005/2004

Polizeidirektion	Fälle		AQ		TV		Anzahl nichtdt. TV	
	2005	2004	2005	2004	2005	2004	2005	2004
Schwerin	230	332	47,4	43,7	128	175	4	6
Rostock	131	160	65,6	78,8	111	153	4	15
Stralsund	152	148	64,5	67,6	116	122	12	2
Neubrandenbg.	139	130	47,5	59,2	80	96	2	3
Anklam	79	57	68,4	71,9	72	60	4	2

Die Fallzahlen in den Polizeidirektionen Schwerin und Rostock waren rückläufig (- 30,7 % bzw. - 18,1 %), während die anderen Polizeidirektionen eine geringfügige Erhöhung aufweisen. Nur die PD Schwerin konnte die Aufklärungsquote steigern (+ 3,7 %). Gegenüber dem Jahr 2004 wurden außer bei den 30- bis unter 40-Jährigen und den ab 60-Jährigen weniger Tatverdächtige ermittelt.

Abb. 26: Altersstruktur der Tatverdächtigen bei der Umweltkriminalität 2005 / 2004



11. Wirtschaftskriminalität

Tab. 55: Erfasste Fälle und TV der Wirtschaftskriminalität im Vergleich 2005/2004 MV gesamt

	erfasste Fälle gesamt	davon aufgeklärt	Aufklärungsquote in %	Tatverdächtige		
				gesamt	Anteil der nichtdt. TV (%)	Anteil der unter 21-jähr. TV (%)
2005	2.951	2.947	99,9	742	2,6	7,5
2004	1.690	1.681	99,5	685	2,3	0,7
Veränderung in %	+ 74,6	+ 75,3	+ 0,4 Pp	+ 8,3	+ 0,3 Pp	+ 6,8 Pp

Nach einer rückläufigen Tendenz seit 2001 stiegen die Fallzahlen im Jahr 2005 wieder an. Dabei handelt es sich im Vergleich zum Vorjahr um eine Zunahme von 1.261 auf 2.951 Fälle (+ 74,6 %). Die Zunahme der erfassten Fälle gesamt ist auf die Erhöhung der Betrugsstraftaten um 374 auf 1.529 Fälle zurückzuführen (dav. PD Schwerin = **1.281**). Großverfahren mit einer Vielzahl von Einzelfällen wurden im Berichtsjahr nicht bearbeitet.

Bei Wirtschaftskriminalität im Zusammenhang mit Arbeitsverhältnissen stieg die Fallzahl um 187 auf 785 Fälle (dav. PD Anklam = **616**) sowie bei Wettbewerbsdelikten um 185 auf 250 Fälle (dav. PD Stralsund = **189**). Die Insolvenzstraftaten nahmen um 148 auf 240 ab. Der Großteil (146 Fälle) waren Verstöße gegen das GmbH-Gesetz.

Der Anteil der unter 21-jährigen Tatverdächtigen hat sich im Vorjahresvergleich erheblich erhöht (+ 6,8 Pp), während der Anteil nichtdeutscher Tatverdächtiger weiterhin gering ausfiel.

Tab. 56: Wirtschaftsstraftaten nach Deliktgruppen im Vergleich 2005/2004

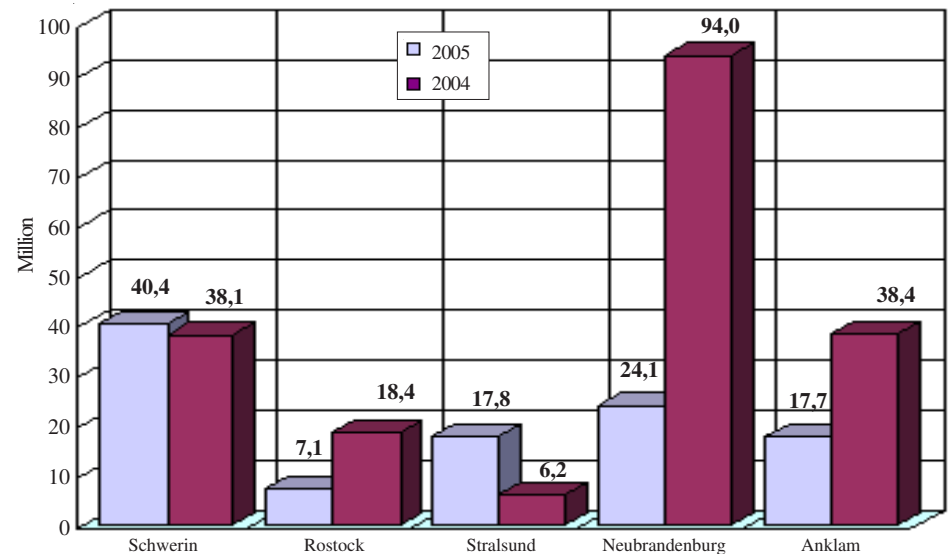
Delikt	PD	MV ges.		Schwerin		Rostock		Stralsund		Neubrandbg.		Anklam	
		2005	2004	2005	2004	2005	2004	2005	2004	2005	2004	2005	2004
(8930) Wirtschaftskriminalität		2.951	1.690	1.351	239	151	176	397	156	218	760	834	359
(8932) Insolvenzstraftaten		240	388	21	18	27	31	70	60	63	195	59	84
(5220) Veruntreuung von Arbeitsentgelt		785	598	18	12	21	18	56	54	74	448	616	66

Tab. 57: Verteilung der Straftaten der Wirtschaftskriminalität auf die PDen im Vergleich 2005/2004

Polizeidirektion	Fälle		AQ		TV		Anzahl nichtdt. TV	
	2005	2004	2005	2004	2005	2004	2005	2004
Schwerin	1.351	239	99,8	99,2	96	93	5	3
Rostock	151	176	99,3	97,7	101	112	6	1
Stralsund	397	156	100,0	98,1	286	107	5	1
Neubrandenbg.	218	760	100,0	100,0	146	249	2	6
Anklam	834	359	100,0	100,0	114	127	1	5

Der durch Straftaten der Wirtschaftskriminalität verursachte Gesamtschaden betrug 107,1 Millionen Euro und verringerte sich damit um 45,1 % (2004 = 195,1 Millionen). Diese Schadensentwicklung wird im Wesentlichen durch den Rückgang der Schadenssumme im Bereich der PD Neubrandenburg beeinflusst. Insgesamt verringerte sich der Anteil der durch Wirtschaftskriminalität verursachte Schaden am Gesamtschaden (193,3 Millionen Euro) von 69,1 % auf 55,5 %.

Abb. 27: Schadensentwicklung bei vollendeten Fällen der Wirtschaftskriminalität in den PDen 2005/2004 in Millionen Euro



12. Geld- und Wertzeichenfälschung

Geld- und Wertzeichenfälschungen werden nur dann in der PKS erfasst, wenn Tatverdächtige geständig oder überführt sind. Im Jahr 2005 ist die Zahl der erfassten Fälle gegenüber 2004 erheblich angestiegen (+ 60,3 %).

Tab. 58: Erfasste Fälle der Geld- und Wertzeichenfälschung in MV 2005/2004

Delikt	erfasste Fälle ges.		Tatverdächtige		dav. nichtdeutsche TV	
	2005	2004	2005	2004	2005	2004
(55000) Geld- und Wertzeichenfälschungen	101	63	72	54	19	18
(55100) -dav. Herstellung	8	10	11	8	1	4
(55200) -dav. Inverkehrbringen	69	52	46	45	16	14

Tab. 59: Anhaltefälle von Banknoten* (Euro-Noten) nach PDen im Vergleich 2005/2004

Polizeidirektion	Anhaltefälle		Veränderung in %
	2005	2004	
Schwerin	173	187	- 7,5
Rostock	157	223	- 29,6
Stralsund	147	162	- 9,3
Neubrandenburg	149	120	+ 24,2
Anklam	101	67	+ 50,7
MV gesamt	727	759	- 4,2

Das Falschgeldaufkommen ist in Mecklenburg-Vorpommern insgesamt um 4,2 % zurückgegangen. Es wurden überwiegend Banknoten der Nennwerte 50 (80,7 %) und 100 (6,8 %) Euro als Falsifikate im Zahlungsverkehr angehalten. Die Zunahme vor allem im PD-Bereich Anklam ist auf ein im 4. Quartal 2005 stark angestiegenes Aufkommen an 50 Euro-Fälschungen zurückzuführen. Der Anteil von Fälschungen ausländischer Währungen am Gesamtaufkommen Falschgeld betrug 2005 nur noch 0,5 % (2004 = 5,0 %).

Tab. 60: Anhaltefälle von Münzen*, Übersicht nach Filialen der DBBk im Vergleich 2005/2004

LZB-Bereich	2005	2004	Veränderung in %
Schwerin	121	91	+ 33,0
Rostock	307	261	+ 17,6
Neubrandenburg	381	249	+ 53,0
MV gesamt	809	601	+ 34,6

Die Zahl der angehaltenen falschen Münzen stieg von 601 auf 809 und damit um 34,6 %. Zu über 94 % handelte es sich um Falschmünzen des Nennwertes 2 Euro. Von den im Zahlungsverkehr sichergestellten Münzen wurden 90 % erst in den Filialen der Deutschen Bank bzw. den Geld- und Werttransportunternehmen als falsch erkannt und aus dem Zahlungsverkehr genommen.

* Dabei handelt es sich um Daten des Sondermeldedienstes, da Falschgeldanhaltefälle ohne Tatverdächtige nicht in der PKS erfasst werden.

13. Waffen- und Sprengstoffkriminalität

Im Jahr 2005 hat sich die Zahl der festgestellten Straftaten gegen das Waffengesetz (WaffG) und Kriegswaffenkontrollgesetz (KWKG) gegenüber dem Vorjahr um 9,2 % auf 650 Fälle verringert. Die Straftaten, bei denen mittels Schusswaffe gedroht wurde, nahmen weiter ab (2003 = 187 Fälle, 2004 = 143 Fälle, 2005 = 138 Fälle). Fälle, bei denen geschossen wurde, erhöhten sich von 93 auf 105 Fälle.

Bei der Mehrzahl der Verstöße gegen das Waffengesetz handelt es sich um den **Besitz** von verbotenen Gegenständen (Butterflymesser, Schlagringe, Totschläger u.a.) und das **Führen** von Gas- und Schreckschusswaffen ohne "kleinen Waffenschein".

Verstöße gegen das KWKG bestanden vor allem darin, dass zuvor gefundene Kriegswaffen und/oder entsprechende Munition sich im illegalen Besitz befanden.

Tab. 61: Verteilung der erfassten Fälle auf die Polizeidirektionen im Vergleich 2005/2004

Delikt \ PD	Schwerin		Rostock		Stralsund		Neubrandbg.		Anklam	
	2005	2004	2005	2004	2005	2004	2005	2004	2005	2004
(72620) Verstöße gg. Waffengesetz	188	198	139	145	93	73	116	172	101	114
(72630) Verstöße gg. Kriegswaffenkontrollgesetz	11	11	1	0	1	1	0	1	0	1
gesamt	199	209	140	145	94	74	116	173	101	115

Tab. 62: Erfasste Fälle und Tatverdächtige bei Verstößen gegen das Waffen- und Kriegswaffenkontrollgesetz im Vergleich 2005/2004

Polizeidirektion	Fälle		AQ		TV insgesamt		davon nichtdt. TV	
	2005	2004	2005	2004	2005	2004	2005	2004
Schwerin	199	209	93,0	93,8	213	211	8	12
Rostock	140	145	95,7	97,2	144	167	9	10
Stralsund	94	74	98,9	98,6	100	81	6	2
Neubrandenburg	116	173	97,4	96,5	125	167	5	5
Anklam	101	115	98,0	97,4	115	130	12	7
MV gesamt	650	716	96,0	96,2	695	756	40	36

Die Aufklärungsquote ging geringfügig zurück (- 0,2 Pp). Der überwiegende Anteil der aufgeklärten Straftaten wurde von deutschen Staatsangehörigen begangen.

14. Begriffserläuterungen

Alkoholeinfluss bei Tatausführung

Ein Alkoholeinfluss liegt vor, wenn dadurch die Urteilkraft des Tatverdächtigen während der Tatausführung beeinträchtigt war. Maßgeblich ist ein offensichtlicher oder nach den Ermittlungen wahrscheinlicher Alkoholeinfluss.

Altersgruppen

Kinder	bis unter 14 Jahre
Jugendliche	14 bis unter 18 Jahre
Heranwachsende	18 bis unter 21 Jahre
Erwachsene	ab 21 Jahre

Aufgeklärter Fall

ist die Straftat, für die nach polizeilicher Bewertung im Ermittlungsergebnis ein mindestens namentlich bekannter Tatverdächtiger festgestellt worden ist.

Aufklärungsquote (AQ)

bezeichnet das prozentuale Verhältnis von aufgeklärten zu bekanntgewordenen Fällen im Berichtszeitraum. Eine Aufklärungsquote von über 100 kommt zustande, wenn im Berichtszeitraum noch Fälle aus den Vorjahren aufgeklärt werden.

$$AQ = \frac{\text{aufgeklärte Fälle} \times 100}{\text{bekanntgewordene Fälle}}$$

Bekanntgewordener Fall

ist jede im Straftatenkatalog aufgeführte Straftat, einschließlich der mit Strafe bedrohten Versuche, der eine polizeilich bearbeitete Anzeige zugrunde liegt.

Gewaltkriminalität

Der Summenschlüssel "8920 Gewaltkriminalität" umfasst die folgenden Straftaten:

- 0100 - Mord (§ 211 StGB)
- 0200 - Totschlag und Tötung auf Verlangen (§§ 212, 213, 216 StGB)
- 1110 - Vergewaltigung, besonders schwere Fälle der sexuellen Nötigung (§ 177 Abs. 3, 4 StGB)
- 2100 - Raub, räuberische Erpressung und räuberischer Angriff auf Kraftfahrer (§§ 249-252, 255, 316a StGB)
- 2210 - Körperverletzung mit Todesfolge (§§ 227, 231 StGB)
- 2220 - Gefährliche und schwere Körperverletzung (§§ 224, 226, 231 StGB)
- 2330 - Erpresserischer Menschenraub (§ 239a StGB)
- 2340 - Geiselnahme (§ 239b StGB)
- 2350 - Angriff auf den Luftverkehr (§ 316c StGB)

Häufigkeitszahl (HZ)

ist die Zahl der bekanntgewordenen Fälle insgesamt oder innerhalb einzelner Deliktsarten, errechnet auf 100.000 Einwohner (Stichtag ist der 31.12. des Vorjahres).

$$HZ = \frac{\text{Fälle} \times 100.000}{\text{Einwohnerzahl}}$$

Konsumenten harter Drogen

Als Konsumenten harter Drogen gelten Konsumenten der in den Anlagen I - III des BtM-Gesetzes aufgeführten Stoffe und Zubereitungen, einschließlich der den betäubungsmittelrechtlichen Vorschriften unterliegenden Fertigarzneimittel, mit Ausnahme der ausschließlichen Konsumenten von Cannabisprodukten (Haschisch, Marihuana, Haschischöl), Psilocybin (-Pilzen) und von "Ausgenommenen Zubereitungen". Dabei ist es gleichgültig, auf welche Weise diese Stoffe und Zubereitungen dem Körper zugeführt werden. Soweit als Konsumenten harter Drogen bekannte Personen in Ermangelung von Betäubungsmitteln sogenannte Ausweichmittel konsumieren - "Ausgenommene Zubereitungen" oder sonstige Medikamente oder Substanzen, die nicht unter das BtM-Gesetz fallen - ist dies ebenfalls als Konsum harter Drogen anzusehen.

Ladendiebstahl

Als Ladendiebstahl werden alle Diebstähle von ausgelegten Waren durch Kunden während der Geschäftszeit erfasst.

Nichtdeutsche Tatverdächtige

sind Personen ausländischer Staatsangehörigkeit und Staatenlose.

Opfer

Opfer im Sinne der PKS sind natürliche Personen, gegen die sich die mit Strafe bedrohte Handlung unmittelbar richtete. Bei der Opfer-Tatverdächtigen-Beziehung (vom Opfer aus gesehen) hat stets die engste Beziehung Vorrang, z.B. Verwandtschaft oder Bekanntschaft vor Landsmann und dieser vor flüchtige Vorbeziehung; dies gilt auch dann, wenn bei einer Mehrzahl von Tatverdächtigen unterschiedliche Beziehungsgrade zum Opfer bestehen. Das Merkmal Verwandtschaft umfasst alle Angehörigen gem. § 11 Abs. 1 Nr. 1 StGB. Das Merkmal Landsmann ist nur bei Nichtdeutschen und nur dann zu berücksichtigen, wenn Opfer und Tatverdächtiger dieselbe Staatsangehörigkeit besitzen; jedoch weder miteinander verwandt noch bekannt sind. Eine Opfererfassung erfolgt nur bei Straftaten gegen das Leben und gegen die sexuelle Selbstbestimmung sowie bei Rohheitsdelikten/Straftaten gegen die persönliche Freiheit

Organisierte Kriminalität (OK)

ist die von Gewinn- oder Machtstreben bestimmte planmäßige Begehung von Straftaten, die einzeln oder in ihrer Gesamtheit von erheblicher Bedeutung sind, wenn mehr als zwei Beteiligte auf längere oder unbestimmte Dauer arbeitsteilig

- a) unter Verwendung gewerblicher oder geschäftsähnlicher Strukturen,
- b) unter Anwendung von Gewalt oder anderer zur Einschüchterung geeigneter Mittel oder
- c) unter Einflussnahme auf Politik, Medien, öffentl. Verwaltung, Justiz oder Wirtschaft zusammenwirken (Quelle AG Polizei/Justiz, 1990).

Rauschgiftkriminalität

In der Polizeilichen Kriminalstatistik wurden folgende Straftaten unter Schlüsselzahl 8910 - Rauschgiftdelikte insgesamt und direkte Beschaffungskriminalität zusammengefasst:
 7300 - Rauschgiftdelikte gemäß Betäubungsmittelgesetz (BtMG)
 2180 - Raub zur Erlangung von Btm
 *710 - Diebstahl von Btm aus Apotheken
 *720 - Diebstahl von Btm aus Arztpraxen
 *730 - Diebstahl von Btm aus Krankenhäusern und Sanatorien
 *740 - Diebstahl von Btm bei Herstellern und Großhändlern
 *750 - Diebstahl von Rezeptformularen zur Erlangung von Btm
 5420 - Urkundenfälschung zur Erlangung von Btm

Schusswaffe

- Als Schusswaffe im Sinne von "geschossen" und "mitgeführt" gelten nur Schusswaffen gemäß § 1 WaffG. Nicht zu erfassen ist das "Mitführen" von Schusswaffen bei solchen Personen, die dazu bei rechtmäßiger Dienstausübung ermächtigt sind und gegen die Anzeige als Folge der Dienstausübung erstattet wurde.
 - Mit einer Schusswaffe "gedroht" ist dann zu erfassen, wenn wenigstens ein Opfer sich subjektiv bedroht fühlte (auch wenn es sich um keine Schusswaffe i.S. des § 1 WaffG gehandelt hat).
 - Ein Mitführen von Schusswaffen ist dann zu registrieren, wenn der Tatverdächtige die Schusswaffe bei der Tatausführung bei sich hatte. Der Vorsatz, die Schusswaffe zu verwenden, ist nicht erforderlich.

Straftatenhauptgruppe

In den Straftatenhauptgruppen sind einzelne Strafrechtsnormen und Straftatengruppen (Untergruppen) zusammengefasst. Die bundeseinheitliche PKS kennt folgende Straftatenhauptgruppen (mit Schlüsselzahl):
 0000 - Straftaten gegen das Leben
 1000 - Straftaten gegen die sexuelle Selbstbestimmung
 2000 - Rohheitsdelikte und Straftaten gegen die persönliche Freiheit
 **** - Diebstahl insgesamt
 5000 - Vermögens- und Fälschungsdelikte
 6000 - Sonstige Straftatbestände des StGB
 7000 - strafrechtliche Nebengesetze

Straßenkriminalität

Der Summenschlüssel "8990 - Straßenkriminalität" umfasst die folgenden Straftaten:
 1111 - Vergewaltigung überfallartig (Einzeltäter)
 1112 - Vergewaltigung überfallartig (durch Gruppen)
 1320 - exhibitionistische Handlungen und Erregung öffentl. Ärgernisses (§§ 183, 183a StGB)
 2130 - Raubüberfälle auf Geld- und Werttransporte
 2131 - darunter: auf Geld- und Kassenboten
 2132 - auf Spezialgeldtransportfahrzeuge
 2140 - räuberischer Angriff auf Kraftfahrer (§ 316a StGB)
 2141 - darunter: Beraubung von Taxifahrern
 2150 - Zechenschlussraub
 2160 - Handtaschenraub
 2170 - sonstige Raubüberfälle auf Straßen, Wegen oder Plätzen

2221 - gefährliche und schwere Körperverletzung auf Straßen, Wegen oder Plätzen
 2333 - erpresserischer Menschenraub i. V.m. Raubüberfall auf Geld- und Werttransporte
 2343 - Geiselnahme i. V.m. Raubüberfall auf Geld- und Werttransporte
 20 - Diebstahl insgesamt in/aus Kiosken
 30 - Diebstahl insgesamt in/aus Schaufenstern, Schaukästen und Vitrinen
 50 - Diebstahl insgesamt in/aus Kraftfahrzeugen
 *550 - Diebstahl insgesamt an Kraftfahrzeugen
 90 - Taschendiebstahl
 001) - Diebstahl insgesamt von Kraftwagen
 002) - Diebstahl insgesamt von Mopeds und Krafträdern
 003) - Diebstahl insgesamt von Fahrrädern
 007) - Diebstahl insgesamt von/aus Automaten
 6230 - Landfriedensbruch (§§ 125, 125a StGB)
 6741 - Sachbeschädigung an Kraftfahrzeugen
 6743 - sonstige Sachbeschädigung auf Straßen, Wegen oder Plätzen

Täterrechtzählung

siehe Tatverdächtig(er)

Tatverdächtig(er)(TV)

ist jeder, der aufgrund des polizeilichen Ermittlungsergebnisses zureichender tatsächlicher Anhaltspunkte verdächtig ist, eine rechtswidrige Tat begangen zu haben.
 Ein Tatverdächtig(er), für den in einem Ermittlungsvorgang mehrere Fälle der gleichen Straftat festgestellt wurden (z.B. Diebstahl aus Kfz), wird nur einmal gezählt (Täterrechtzählung). Werden ihm in einem Ermittlungsvorgang mehrere Fälle verschiedener Straftaten zugeordnet (z.B. Diebstahl und Betrug), wird er für jede Untergruppe gesondert, für die entsprechenden übergeordneten Straftatengruppen bzw. für die Gesamtzahl der Straftaten hingegen jeweils nur einmal registriert (Täterrechtzählung).
 Bei der Darstellung der Zahlen der Tatverdächtigen nach Polizeidirektionen bzw. Straftatenhauptgruppen ist daher zu beachten, dass deren Summen nicht mit der für Mecklenburg-Vorpommern gesamt genannten Zahl übereinstimmen.

Tatverdächtigenbelastungszahl

ist die Zahl der ermittelten Tatverdächtigen, errechnet auf je 100.000 Einwohner des entsprechenden Bevölkerungsanteils, jeweils ohne Kinder unter 8 Jahren.

$$TV \text{ BZ} = \frac{\text{Tatverdächtige ab 8 Jahre} \times 100.000}{\text{Einwohnerzahl ab 8 Jahre}}$$

Wohnraum

Wohnräume sind alle unbeweglichen Objekte, die für einen längeren Aufenthalt ausgestattet sind.

*) Diese Straftatenschlüssel (Tatörtlichkeit Straße) werden in den Bundesländern nicht gesondert ausgewiesen.

Kriminalitätsgeschehen in den Landkreisen (LK) und kreisfreien Städten Mecklenburg-Vorpommerns im Vergleich (Auszüge aus der PKS) ²⁰⁰⁵/₂₀₀₄

	MV gesamt	LK Bad Doberan	LK Demmin	LK Güstrow	LK Ludwigslust	LK Mecklenburg-Strelitz	LK Müritz	LK Nordvorpommern	LK Nordwestmecklenburg	LK Ostvorpommern
erfasste Fälle	159.885	8.204	5.811	10.285	12.031	5.113	5.464	7.926	9.061	9.234
	178.523	10.111	7.469	11.761	10.253	6.191	5.932	9.746	9.237	9.653
Veränderung zum Jahr 2004 in %	- 10,4	- 18,9	- 22,2	- 12,5	+ 17,3	- 17,4	- 7,9	- 18,7	- 1,9	- 4,3
aufgeklärte Fälle	94.707	4.243	3.600	5.861	7.520	3.450	3.719	4.910	5.816	5.776
	103.004	5.508	4.494	6.077	4.647	3.986	3.714	5.902	5.772	6.178
Aufklärungsquote in %	59,2	51,7	62,0	57,0	62,5	67,5	68,1	61,9	64,2	62,6
	57,7	54,5	60,2	51,7	45,3	64,4	62,6	60,6	62,5	64,0
Tatverdächtige gesamt	54.428	3.220	2.516	3.407	3.563	2.458	2.450	3.032	2.724	3.652
	59.194	3.861	3.005	3.387	3.669	2.790	2.618	3.029	3.457	3.915
- dav. nichtdt. TV in %	7,9	4,9	6,8	5,5	7,0	5,9	7,1	3,9	4,3	8,9
	8,6	6,2	6,3	5,9	8,9	5,5	4,7	3,6	4,9	8,5
Straftaten gg. das Leben	79	7	3	15	2	1	3	5	4	3
	103	2	5	5	6	4	7	4	6	8
Straftaten gg. die sex. Selbstbestimmung	1.179	43	36	37	87	27	22	83	44	75
	1.484	80	66	66	69	53	44	348	56	67
Rohheitsdelikte/Straftaten gg. die pers. Freiheit	17.420	812	805	1.179	1.244	717	772	966	992	996
	17.986	809	1.006	1.298	1.085	687	738	987	1.231	1.059
Diebstahl	70.275	4.697	2.609	4.967	4.283	2.178	2.349	3.536	3.196	4.230
	82.958	5.532	3.356	6.002	5.239	2.809	2.682	4.147	3.518	4.385
Vermögens- und Fälschungsdelikte	29.391	935	721	1.464	3.342	499	683	1.251	2.814	1.304
	31.073	1.762	853	1.616	1.205	801	669	2.250	1.717	994
Sonstige Straftatbestände StGB	34.611	1.530	1.318	2.157	2.645	1.305	1.241	1.823	1.758	2.021
	36.512	1.651	1.682	2.384	2.321	1.467	1.299	1.780	2.396	2.481
Strafrechtliche Nebengesetze	6.930	180	319	466	428	386	394	262	253	605
	8.407	275	501	390	328	370	493	230	313	659
Häufigkeitszahl	9.298	6.842	6.583	9.586	9.296	6.047	8.011	6.962	7.511	8.315
	10.306	8.451	8.308	10.835	7.859	7.242	8.625	8.461	7.645	8.629

Fortsetzung

	LK Parchim	LK Rügen	LK Uecker-Randow	Stadt Schwerin	Stadt Wismar	Stadt Rostock	Stadt Stralsund	Stadt Neubrandenburg	Stadt Greifswald
erfasste Fälle	7.527	5.728	6.907	13.629	5.019	23.671	8.787	8.949	6.539
	7.805	6.629	7.105	14.036	5.576	28.680	9.549	11.253	7.537
Veränderung zum Jahr 2004 in %	- 3,6	- 13,6	- 2,8	- 2,9	- 10,0	- 17,5	- 8,0	- 20,5	- 13,2
aufgeklärte Fälle	4.443	3.766	4.238	7.479	2.634	13.250	5.691	5.425	2.886
	3.727	4.300	4.720	7.941	2.735	17.064	5.484	6.741	4.014
Aufklärungsquote in %	59,0	65,7	61,4	54,9	52,5	56,0	64,8	60,6	44,1
	47,8	64,9	66,4	56,6	49,0	59,5	57,4	59,9	53,3
Tatverdächtige gesamt	2.648	2.864	2.873	4.326	1.692	7.408	3.196	2.941	1.996
	2.995	2.848	3.288	4.750	1.746	8.020	3.338	3.118	2.162
-dav.nichtdt. TV in %	5,7	6,6	25,4	10,0	6,0	10,7	4,8	8,3	7,2
	5,2	6,8	34,3	9,4	7,1	10,3	4,6	10,5	7,1
Straftaten gg. das Leben	4	1	3	5	3	10	3	5	2
	5	2	7	7	5	9	8	10	3
Straftaten gg. die sex. Selbstbestimmung	51	54	47	74	25	125	247	57	45
	68	50	49	89	31	177	57	53	61
Rohheitsdelikte/Straftaten gg. die pers. Freiheit	803	781	726	1.582	487	2.296	1.030	681	551
	824	774	795	1.439	514	2.525	1.053	651	511
Diebstahl	3.098	2.285	2.899	5.307	2.578	11.466	3.399	3.650	3.548
	4.019	2.809	2.632	6.541	2.992	13.065	4.288	5.099	3.843
Vermögens- und Fälschungsdelikte	1.373	770	1.270	3.427	680	4.651	1.635	1.771	801
	1.067	1.023	1.052	2.951	790	7.515	1.388	1.931	1.489
Sonstige Straftatbestände StGB	2.027	1.535	1.449	2.760	1.068	4.472	1.887	2.288	1.327
	1.478	1.537	1.646	2.458	1.090	4.508	2.064	2.825	1.445
Strafrechtliche Nebengesetze	171	302	513	474	178	651	586	497	265
	344	434	924	551	154	881	691	684	185
Häufigkeitszahl	7.239	7.937	8.766	14.035	11.045	11.895	14.932	13.074	12.415
	7.396	9.104	8.847	14.367	12.198	14.463	16.146	16.272	14.256

* Der Anteil der Fälle die 2005 im Landkreis Uecker-Randow durch den Bundesgrenzschutz erfasst wurden betrug 7,1 % (2004= 13,8 %).

Eckdatenzusammenstellung nach Dienststellen für das Jahr 2005

Dienststelle Straftat	PDSchwerin						PD Rostock				PD Stralsund			
	PI ZD Schwerin	KPI Schwerin	PI Schwerin	PI Wismar	PI Lu'Lust	PI Parchim	KPI Rostock	PI Rostock	PI Bad Doberan	PI Güstrow	KPI Stralsund	PI Stralsund	PI Grimmen	PI Bergen
erfasste Fälle	348	2.963	12.949	13.345	9.598	7.111	7.451	17.360	6.189	9.768	1.164	8.195	7.380	5.326
Veränderung zum Jahr 2004 in %	- 2,8	+ 103,8	- 1,6	- 4,1	- 0,6	- 0,4	- 19,8	- 19,0	- 15,2	- 13,2	- 10,2	- 5,3	- 20,0	- 12,7
aufgeklärte Fälle	202	2.806	7.003	7.986	5.243	4.142	2.544	10.940	3.569	5.494	1.132	5.156	4.470	3.446
Aufklärungsquote in %	58,0	94,7	54,1	59,8	54,6	58,2	34,1	63,0	57,7	56,2	97,3	62,9	60,6	64,7
Tatverdächtige gesamt	219	999	6.394	6.036	5.708	3.627	2.400	10.077	3.850	5.411	1.299	4.957	4.868	3.996
- dav.nichtdt. TV in %	18,3	9,3	7,7	3,9	5,9	6,0	6,8	5,8	4,5	4,7	5,4	4,6	4,7	4,8
Straftaten gg. das Leben	0	17	1	1	0	0	27	1	0	3	8	0	0	1
Straftaten gg. die sex. Selbstbestimmung	0	238	15	8	18	2	154	32	8	5	132	181	52	15
Rohheitsdelikte/Straftaten gg. die pers. Freiheit	43	65	1.545	1.408	1.226	781	85	2.205	797	1.143	52	1.045	904	762
Diebstahl	50	127	5.214	5.648	4.235	3.035	4.752	7.850	3.391	4.863	65	3.391	3.435	2.266
Vermögens- u. Fälschungs- delikte	192	2.026	3.282	3.363	1.293	1.300	464	4.195	878	1.424	248	1.603	1.163	673
Sonstige Straftatbestände StGB	59	229	2.520	2.589	2.507	1.864	1.648	2.835	980	2.000	130	1.763	1.668	1.403
Strafrechtliche Nebengesetze	4	261	372	328	319	129	321	242	135	330	529	212	158	206
Straßenkriminalität:														
erfasste Fälle	25	96	2.483	2.433	1.851	1.222	5.867	2.911	770	2.570	34	1.878	1.273	993
aufgeklärte Fälle	2	81	402	452	430	237	1.104	808	157	702	31	413	342	442

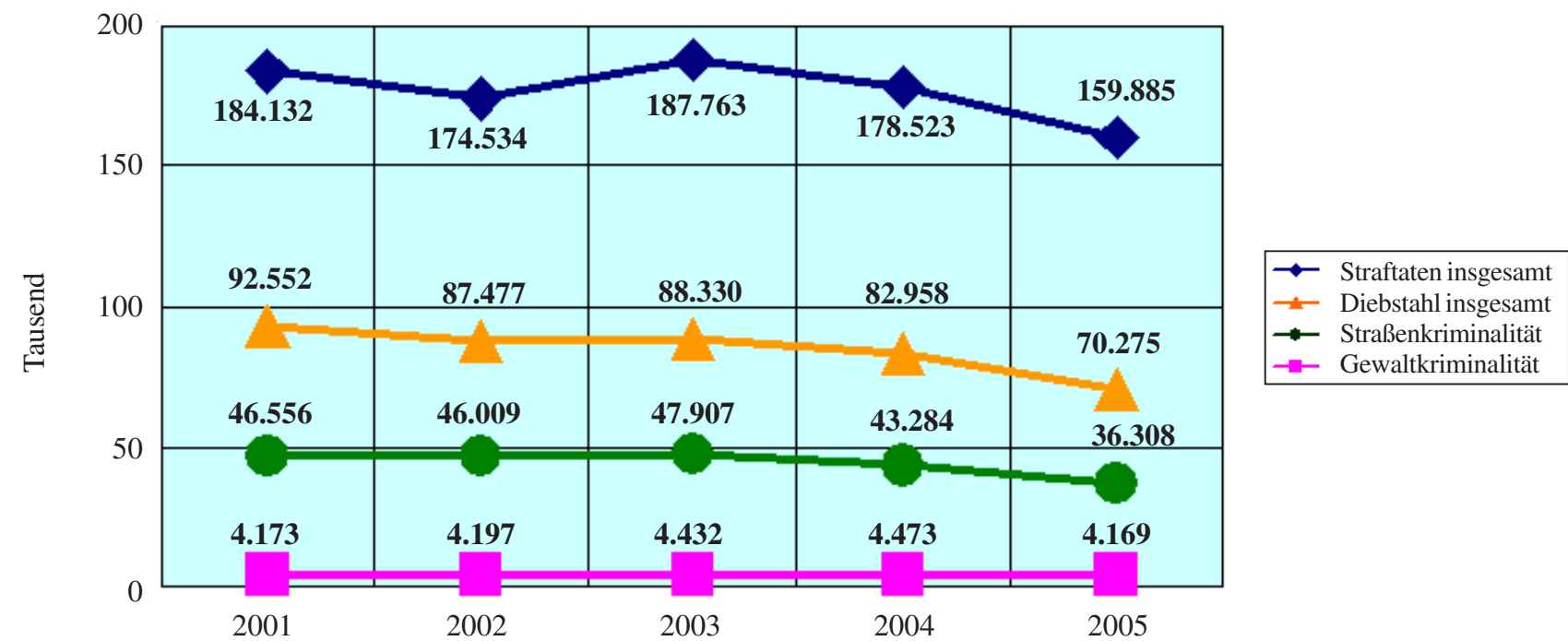
Anmerkungen:

1. Der Tabelle liegen die in den jeweiligen Dienststellen endbearbeiteten Vorgänge zugrunde, so dass keine Übereinstimmung mit den Kennziffern der Landkreise, kreisfreien Städte und MV gesamt besteht, bei denen das Tatortprinzip angewendet wird.
2. Vergleichbar sind die angeführten Dienststellen nur unter Beachtung aller bestehenden Einflussfaktoren, insbesondere der unterschiedlichen Aufgabenstellungen gem. dem "Erlass über die Zuständigkeiten für die Bearbeitung von Straftaten und Ordnungswidrigkeiten", Erlass IM MV - II 400 - 200.10.09 - vom 24.10.2001.

Fortsetzung

Dienststelle	PD Neubrandenburg						PD Anklam				WSPD MV insges.
	PI ZD Neu- brandenbg.	KPI Neu- brandenbg.	PI Neu- brandenbg.	PI Demmin	PI Waren	PI Neu- strelitz	KPI Anklam	PI Anklam	PI Greifs- wald	PI Pase- walk	
Straftat											
erfasste Fälle	60	852	8.569	5.489	5.053	4.698	1.493	7.928	6.521	5.950	834
Veränderung zum Jahr 2004 in %	+ 500,0	- 53,8	- 16,6	- 21,6	- 6,1	- 13,0	+ 31,0	- 6,9	- 13,9	+ 6,5	- 51,7
aufgeklärte Fälle	16	813	5.088	3.356	3.369	3.164	1.429	4.782	2.784	3.338	596
Aufklärungsquote in %	26,7	95,4	59,4	61,1	66,7	67,3	95,7	60,3	42,7	56,1	71,5
Tatverdächtige gesamt	17	930	4.841	3.830	3.627	3.951	928	5.575	2.930	3.477	609
- dav. nichtdt. TV in %	11,8	19,1	7,1	5,2	6,0	4,7	8,8	9,7	6,7	10,4	2,8
Straftaten gg. das Leben	0	11	0	0	1	0	7	0	1	0	0
Straftaten gg. die sex. Selbstbestimmung	0	117	15	2	3	3	133	14	7	9	0
Rohheitsdelikte/Straftaten gg. die pers. Freiheit	4	82	653	775	753	690	52	922	574	710	2
Diebstahl	27	128	3.638	2.553	2.257	2.104	68	3.929	3.739	2.857	68
Vermögens- und Fälschungsdelikte	1	244	1.663	633	631	405	836	728	735	830	4
Sonstige Straftatbestände StGB	27	111	2.179	1.237	1.048	1.158	181	1.800	1.305	1.354	759
Strafrechtliche Nebengesetze	1	159	421	289	360	338	216	535	160	190	1
Straßenkriminalität:											
erfasste Fälle	17	15	2.546	1.136	1.160	955	30	1.955	2.446	1.293	7
aufgeklärte Fälle	1	12	779	356	494	422	24	526	362	212	3

Entwicklung der Straftaten insgesamt, der Gewalt- und Straßenkriminalität sowie des Diebstahls insgesamt in Mecklenburg-Vorpommern 2001 - 2005



Entwicklung der Häufigkeitszahlen bei Straftaten insgesamt, bei Gewalt- und Straßenkriminalität sowie beim Diebstahl insgesamt in Mecklenburg-Vorpommern 2001 - 2005

